



I/26

# Klangraum Kirche

Kirchenmusikalische Mitteilungen



# Inhalt

Vorwort .....	4
1. Allgemeine Berichte.....	5
2. Berichte aus den Dekanaten.....	8
3. Fortbildungen .....	22
4. Orgel .....	23
5. Rezensionen.....	24
6. Konzerttermine.....	27
7. Anschriften.....	41
Impressum .....	43

# Vorwort

„Ohne Musik wär' alles nichts.“ –  
zugeschrieben Wolfgang Amadeus Mozart

Dieses kurze, prägnante Wort, das Mozart zugeschrieben wird, trifft – wie ich finde – einen wesentlichen Punkt: Musik ist weit mehr als Klang oder Kunstform. Sie ist Ausdruck menschlicher Erfahrung, kulturelle Praxis und Kommunikationsform zugleich. In ihr verbinden sich Emotion und Struktur, Intuition und Gestalt, Moment und Dauer. Musik ermöglicht Erfahrung von spiritueller Tiefe, Resonanz und auch Gemeinschaft – Eigenschaften, die sie gerade im kirchlichen Raum besonders erfahrbar machen.

Zum 1. Januar 2026 habe ich die Leitung des Fachbereichs Kirchenmusik im Erzbistum Paderborn übernommen – eine Aufgabe, die mich mit Dankbarkeit und Vorfreude erfüllt: Dankbarkeit gegenüber dem, was in den vergangenen Jahren gewachsen ist, und Vorfreude auf das, was sich künftig weiterentwickeln wird. Die Kirchenmusik in unserem Erzbistum lebt von einer großen Vielfalt: von engagierten Menschen, lebendigen Chören, kreativen Ideen und einer engen Verbindung zur jeweiligen Region. Mein herzlicher Dank gilt daher schon jetzt allen, die sich – haupt-, neben- oder ehrenamtlich – kirchenmusikalisch engagieren: an der Orgel, in Chören und Ensembles, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ihr Einsatz, Ihre Zeit und Ihre Begeisterung lassen Musik erklingen und schaffen Räume, in denen Menschen sich begegnen und berühren lassen.

Das Jahr 2026 bietet besonderen Anlass, Wolfgang Amadeus Mozarts 270. Geburtstag zu begehen und sein Schaffen neu zu entdecken: etwa in seinen kirchenmusikalischen Werken, im Ave verum corpus, den Messen oder im unvollendeten Requiem. Darüber hinaus stehen im Erzbistum zahlreiche musikalische Ereignisse bevor – Konzerte, besondere Gottesdienste, Projekte und Musicals, die zum Mitwirken und Zuhören, zum Staunen und Genießen einladen.

Kirchenmusik bleibt lebendig, wo Menschen sie gemeinsam gestalten. Sie lebt von Begegnung, Neugier und der Freude am gemeinsamen Tun. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein Jahr voller Klang, Anregung und Inspiration – und dass Mozarts Satz immer wieder neu erfahrbar wird:

„Ohne Musik wär' alles nichts.“



Mit herzlichen Grüßen  
**Tobias Leschke**  
Fachbereichsleiter Kirchenmusik

# 1. Allgemeine Berichte



Pueri Cantores Festival in Meschede, © Besim Mazhiqi / Erzbistum Paderborn

## **PUERI CANTORES – 45. INTERNATIONALES CHORFESTIVAL IN MÜNCHEN / PRE-FESTIVAL IN PADERBORN**

Unter der Schirmherrschaft von Kardinal Reinhard Marx und Landtagspräsidentin Ilse Aigner nahmen ca. 200 Sänger/innen aus Kinder- und Jugendchören des Erzbistums Paderborn am 45. Internationalen Pueri Cantores Chorfestival vom 16.-20. Juli 2025 in München teil.

Sie kehrten mit unvergesslichen Eindrücken in ihre Heimatstädte zurück.

Unter dem Motto „Cantate Domino - Vielstimmig für den Frieden“ trafen sich dort 4.400 Teilnehmer/innen aus 170 Chören und insgesamt 18 Ländern. Zu den Highlights gehörten Begegnungskonzerte, gemeinsame Friedensgebete, Nationalgottesdienste, Singen in Altenheimen und Kliniken, Workshops, Galakonzerte, ein Regionaltag in einer anderen Stadt, das beeindruckende „Fest der Kulturen“ am Samstagabend auf dem Marienplatz sowie der feierliche Abschlussgottesdienst mit Kardinal Marx, ebenfalls auf dem Marienplatz mitten im Herzen von München. Große Begeisterung löste eine Idee der Jugend-AG des Deutschen Nationalverbands aus: Jeder Chor erhielt 170 Sammelkarten mit dem Profil des eigenen Chores und musste versuchen, im Laufe des Festivals durch Tauschen jeweils eine Sammelkarte der anderen 170 Chöre zu ergattern. Das führte zu zahlreichen persönlichen Begegnungen der einzelnen Jugendlichen untereinander.

Bereits im Vorfeld hatten die Verantwortlichen des Diözesanverbands Paderborn ein sogenanntes „Pre-Festival“ vom 12.-15. Juli im eige-

nen Bistum organisiert. Mehrere Jugendchöre hatten sich dabei als Gastgeber für auswärtige Chöre angeboten. Von den beiden zunächst angemeldeten Chören aus Burundi (Afrika) und Polen kam schließlich der Kinder- und Jugendchor „Młodzieżowy Chór Miejski Canticum Novum“ aus Wodzisław Śląski aus Polen. Dekanatskantorin Barbara Grundhoff hatte die 42 Kinder und Jugendlichen im Jugendgästehaus der Abtei Königsmünster sowie in Gastfamilien der Mescheder Stiftsmusik untergebracht.

Das Pre-Festival begann am 13. Juli um 17 Uhr in der Abteikirche Königsmünster in Meschede mit einem großen Begegnungskonzert, welches unter dem Motto des Chorfestes stand. In der Veranstaltung im Rahmen des „Mescheder Orgelsommers“ sangen rund 250 Teilnehmer/innen der Kinder- und Jugendchöre aus Hüsten, Meschede, Rietberg, Wiedenbrück, Rheda und Paderborn sowie der Gastchor aus Polen. Das Programm bestand aus Liedern aus dem Münchener Festival-Chorbuch und auch aus Solo-Beiträgen. Zudem erklang Instrumentalmusik für Orgel, Synthesizer, Marimbaphon, Djembé und weiteren Percussion-Instrumenten, ausgeführt von Sebastian Gokus und Harald Gokus. Am 14. Juli erlebten die Kinder- und Jugendchöre dann einen spannenden Aktionstag im Wildwald Vossinkel in Arnsberg.

Zum Abschluss des Pre-Festivals kamen die Jugendlichen am 15. Juli in der Bischofsstadt Paderborn zusammen. Nach Stadtralleye, Pader-Wanderung und einer gemeinsamen Probe in der Marktkirche wurden sie um 17 Uhr im Hohen Dom von Weihbischof Josef Holtkotte in einem Gottesdienst feierlich zum Festival nach München ausgesendet.

Seit Gründung der Pueri Cantores im Jahre 1951 ist ihr ureigenstes Anliegen der Einsatz als Friedensbotschafter überall auf der Welt. Das ist gleichzeitig auch das Besondere an den Jugendchorfestivals. In diesen unsicheren Zeiten gemeinsam mit so vielen Gleichaltrigen für das große Anliegen ‚Frieden‘ zu singen und zu beten ist eine Erfahrung, die zusammenschweißt, Trost bietet und nicht zuletzt auch den eigenen Glauben stärkt.

*Harald Gokus*

## **KOOPERATION MIT KLANG: NEUE ORGEL DES MALLINCKRODT-GYMNASIUMS STÄRKT VERBINDUNG VON SCHULE UND KIRCHENMUSIK**

Am Mittwoch, dem 24. September, wurde die neue Schmid-Orgel in der Kapelle des Mallinckrodt-Gymnasiums in Dortmund feierlich eingeweiht. Damit verfügt die Schule nun über ein repräsentatives Instrument, das künftig Gottesdienste und das Schulleben bereichern wird.

Die Weihe nahm Dompropst Msgr. Joachim Göbel vor, gemeinsam mit Propst Andreas Coersmeier und Vertreterinnen und Vertretern der Schule sowie der Reinoldigilde Dortmund. DKM Dr. Christian Vorbeck und Klaus Stehling waren an der von Orgelbauer Siegfried Schmid errichteten Orgel zu hören. Eigens wurde zudem ein Projektchor unter der Leitung von Eva Veen ins Leben gerufen.

Besonders erfreulich ist, dass die neue Orgel nicht nur für die Schulgemeinschaft, sondern auch für die kirchenmusikalische Ausbildung im Erzbistum von Bedeutung sein wird: Die Kapelle und die Musikräume des Mallinckrodt-Gymnasiums öffnen künftig ihre Türen für den C-Kurs. Damit entsteht eine enge Kooperation

zwischen Schule und Kirchenmusik, die praxisnahe Erfahrungen ermöglicht und das Instrument in vielfältiger Weise nutzt.

Im Rahmen der Feier wurde zudem an die intensive Bauphase erinnert: Seit dem 2. Juni konnte der Aufbau auf dem Orgelblog Schritt für Schritt verfolgt werden. Eine Schülergruppe dokumentierte die Arbeiten mit Texten und Bildern – ein lebendiges Zeichen dafür, wie sehr die Schulgemeinschaft den Entstehungsprozess begleitet hat.

Die neue Orgel steht damit für mehr als reine Klangfülle: Sie ist Symbol für Tradition und Zukunft, für die Verbindung von Handwerkskunst, moderner Technik und lebendiger Kooperation. Sie wird in den kommenden Jahren nicht nur das Schulleben prägen, sondern auch vielen NachwuchskirchenmusikerInnen und -musikern wertvolle Lern- und Spielerfahrungen ermöglichen. Mit der Segnung und In-Dienstnahme erhält das Instrument seine eigentliche Bestimmung – für den Lobpreis Gottes, für die Freude am Musizieren und für die Menschen, die hier hören, singen und beten.

*Tobias Leschke*

---

## **3. INTERNATIONALE ORGELWOCHE IM ERZBISTUM PADERBORN**

Vom 21. bis 28. September 2025 wurde das Erzbistum Paderborn zur Bühne für die 3. Internationale Orgelwoche. An den Spielorten Erwitte, Hamm und Rheda stand das Gesamtwerk des französischen Komponisten Jehan Alain (1911–1940) im Mittelpunkt. In Konzerten, Vorträgen und Kursen wurde sein faszinierendes Œuvre in ganzer Breite hör- und erlebbar gemacht.

Für einen glanzvollen Auftakt sorgte Vincent Dubois an der Erwitter Aubertin-Orgel. Sein Programm schlug eine Brücke zwischen französischem und deutschem Repertoire, in dessen Zentrum Alains „Litanies“ und eine Improvisation über dessen Namen standen. Im Verlauf der Woche wurden frühere und spätere Werke Alains vorgestellt, ergänzt durch Kompositionen seiner Zeitgenossen. Ein Vortrag von Helga Schauerte-Maubouet zeichnete die Entwick-

lungslinien, Einflüsse und ästhetischen Positionen des Komponisten nach.

Die Konzerte in Hamm und Rheda spiegelten eindrucksvoll die Vielseitigkeit Alains wider: von kontemplativen Stücken über die kraftvollen „Trois Danses“ bis hin zu klanglich dichten und rhythmisch geprägten Werken. Spannende Kontraste ergaben sich durch Transkriptionen sinfonischer Werke, Improvisationen sowie Bezüge zur Musik der Gegenwart. Ein Höhepunkt war die Orgelnacht in Hamm: In drei aufeinanderfolgenden Konzerten verband sich Alains Musik mit Werken von Messiaen, Reger, Karg-Elert, Saint-Saëns, Borodin, Debussy und Rimsky-Korsakow zu einem farbenreichen Klangpanorama. Begeisterung rief auch der Improvisationsabend von Martin Sturm in Rheda hervor, der Alains Themen frei aufgriff und in neue Klangwelten führte.

Besondere Akzente setzte die Förderung des Nachwuchses: Drei Stipendiaten des Erzbistums waren aktiv eingebunden und konnten von den reichen Erfahrungen der internationalen Gäste profitieren. Damit zeigte die Orgelwoche, wie fruchtbar sich künstlerische Spitzenleistung und Nachwuchsarbeit miteinander verbinden lassen.

Insgesamt bot die Woche zwölf Konzerte, mehrere Kurse und einen Vortrag – im Zusatzprogramm fanden zudem eine Orgelexkursion sowie ein Konzert mit mehreren Uraufführungen statt – eine eindrucksvolle Vielfalt, die Jean Alains Musik in unterschiedlichen Facetten beleuchtete und einen intensiven Dialog zwischen Forschung, Konzertpraxis, Improvisation und Liturgie eröffnete.

*Tobias Leschke*

### **NEUER LEHRGANG KINDERCHORLEITUNG IN DER STARTPHASE**

Mit Elan und gespannter Erwartung sind 17 TeilnehmerInnen am 13. September in den neuen diözesanen Lehrgang Kinderchorleitung gestartet. Und nach Begrüßung und allgemeiner Einführung befand man sich auch gleich am ersten Tag im praktischen Geschehen: Probenmethodik und -didaktik in Theorie und Praxis standen ebenso auf dem Programm wie das Dirigieren in Kleingruppen und das Fach Allgemeine Musiklehre im Kinderchor.

An verschiedenen Standorten (Schwerte, Paderborn und Dortmund) folgen nun an sechs weiteren Terminen weiterführende und vertiefende Einheiten zu diesen Bereichen, ergänzt um die Themen Umgang mit der Kinderstimme, Chorische Stimmbildung, Chorpraktisches

Klavier- und Gitarrespiel, Orff-Instrumentarium, Moderne Akkordsymbolschrift, Handhabung von Leadsheets, Hörschulung im Kinderchor, Bewegungsspiele für Kinder und Liturgik Basics, um die TeilnehmerInnen mittels dieses Fächerkanons umfassend mit Grundfertigkeiten und -kompetenzen für die praktische Leitung von Kinderchören auszustatten.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auch auf der Weiterentwicklung der eigenen Sing- und Sprechstimme.

Neben diesen ausbildungsorientierten Einheiten werden die gemeinsamen Mahlzeiten als Gelegenheiten zum Austausch untereinander sowie das gemeinsame Singen „zum eigenen Vergnügen“ als sehr willkommen wahrgenommen.

*Peter Wagner*



*Lehrgang Kinderchorleitung 2025/2026, © Peter Wagner*

## 2. Berichte aus den Dekanaten

### Dekanat Büren-Delbrück



Chorjubiläum in der Jesuitenkirche zu Büren, © Michael Kirchner

#### GLANZVOLLER HÖHEPUNKT ZUM 100-JÄHRIGEN CHORJUBILÄUM

Mit einem stimmengewaltigen und emotionalen Festkonzert feierte der Kirchenchor St. Nikolaus Büren sein 100-jähriges Bestehen. In der Kulisse der barocken Jesuitenkirche zu Büren bot sich den Zuhörer\*innen ein grandioser, unvergesslicher Ohrenschmaus, der mit Standing Ovations belohnt wurde.

Das Symphonieorchester Opus 7 eröffnete mit dem ersten Satz („Lebhaft“) der Rheinischen Symphonie von Robert Schumann schwungvoll das Konzert. In alter Verbundenheit mit der Kirchengemeinde und dem Chor hielt Dr. Peter Jochim die Festrede.

Im Mittelpunkt des Konzertes stand die Vertonung des Psalms 42 aus der Feder von Felix Mendelssohn-Bartholdy für gemischten Chor

und Orchester. In Text und Musik spiegelt sich ein tief empfundenes Bild der Sehnsucht nach dem lebendigen Gott, bei dem Vertrauen, Trost und Zuversicht Erfüllung findet. Einleitend stellten Chor und Orchester das Thema vor: „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele Gott zu dir.“ Carla Wenzel begeisterte in den Arien mit ihrem weichen, einfühlsamen Sopran, der im 6. Satz eine wunderbare Harmonie mit den Männerstimmen bildete. Im krönenden Abschluss mündeten Stimmen und Orchester virtuos in die finale Botschaft „Preis sei dem Herrn!“

Ab Ende April hatte sich ein Projektchor unter der Leitung von Carla und Stephan Wenzel der Einstudierung des anspruchsvollen Chorwerkes gewidmet. „Ein Projekt, das uns sehr viel Freude bereitet hat und das für uns ein passendes Highlight zum 100. Geburtstag war“ beschreibt Agnes Ising, Vorsitzende des Kirchchores, die Probenarbeit.

Die Gesamtleitung des Konzertes lag in den Händen von Kantor Stephan Wenzel, der für das Mitmachen an diesem spannenden Projekt begeistert hatte und mit großer Professionalität für das Gelingen sorgte.

B. Olfermann

### Dekanat Hagen-Witten

#### 100 JAHRE ST. ELISABETH HERDECKE

Am Samstag, dem 28.06.2025 fand in und um die Waldkapelle St. Elisabeth zu Herdecke Ende eine große Feier zum 100jährigen Jubiläum des Gotteshauses statt. Dabei kam auch die kürzlich restaurierte spätromantische Feith-Orgel umfangreich zum Einsatz. DKM Dr. Christian Vorbeck gestaltet das Fest hochamt an der Orgel zusammen mit einem Vokalquartett. An-

schließend gab es die Möglichkeit an einer Orgelführung mit Philip Klimek teilzunehmen und am Abend fand der Tag mit einem Evensong einen würdigen Abschluss. Das Interesse an der Musik und am Instrument war überwältigend und bestätigt somit einmal wieder die enorme emotionale Wirkung der Kirchenmusik auf die Gläubigen.

Christian Vorbeck

**ORGELKONZERT „FASZINATION  
BEARBEITUNG!“ IN ST. MARIEN,  
WITTEN AM 14.09.2025**

Der angekündigte Organist Jürgen Sonnentheil aus Cuxhaven musste das geplante Konzert leider kurzfristig absagen. Spontan sprang DKM Dr. Christian Vorbeck für ihn ein und präsentierte dem zahlreich erschienenem Publikum ein Programm unter dem Motto „Herbst-Improvisation“. In Anlehnung an bekannte Themen der Klassik improvisierte Vorbeck in fünf

Blöcken verschiedene Formen und Variationen: „Britains Glory“ (Pomp and Circumstance, Rule Britannia, God save the King) - „Mozarts Vogelfänger“ (Thema, Variationen) - „Händels Sarabande“ (Introduktion, Passacaglia) - „Haydns Paukenschlag“ (Cantabile, Danse macabre, Adagio) - „Wagners Ring“ (Rheingold, Walhall, Liebesmotiv, Nibelungen, Walküre, Siegfried). Die 200köpfige Zuhörerschaft bedankte sich mit langem Applaus und stehenden Ovationen.

*Christian Vorbeck*

# Dekanat Hellweg

**POWERLAND - ORGELEXKURSION IM RAHMEN DER  
3. INTERNATIONALEN ORGELWOCHE IM ERZBISTUM PADERBORN**

Mit einer Orgelexkursion bot die „3. Internationale Orgelwoche im Erzbistum Paderborn“ zum ersten Mal ein Supplement an, das am 4. Oktober knapp 20 Interessierte an drei historische Orgeln ins Sauerland führte. Mit Thomas Niemand (Rumbeck), Johannes Krutmann (Oelinghausen) und Wolfgang Blome (Kloster Brunnen) hatte man kompetente Kenner an den jeweiligen Orten gewinnen können, die über die Historie und Charakteristika der jeweiligen Instrumente informierten.



Oelinghausen, © Wiebke Caspari



Klausing Orgel, Rumbeck, © Wiebke Caspari



Kloster Brunnen, © Wiebke Caspari

Domorganist Sebastian Freitag aus Dresden meisterte das Wagnis, alle drei Orgeln im Erstkontakt mit einem jeweils gut halbstündigen Programm vorzustellen – eine Art Blindverkostung vor Publikum, die angesichts der speziellen Mensuren von Tasten und Pedalen nur möglich ist, wenn man ein historisches Instrument wie die Silbermann-Orgel der Hofkirche tagtäglich spielt und über entsprechend technische Fähigkeiten, Kompetenz und Flexibilität verfügt. Sein Programm war überaus reizvoll und stellte die Instrumente mit Werken von Weckmann, Buxtehude, Bruhns, Kayser und Schnizer ins rechte Licht und in jeweils passenden ästhetischen Kontext. Überraschungen und Neuentdeckungen gab es darüber hinaus durch drei zeitgenössische Werke, die einen ganz anderen Fokus ins Spiel brachten und zeigten, dass neue Klänge an alten Orgeln durchaus sinnvoll und reizvoll sein können.

Allen Instrumenten gemein war eine große klangliche Fülle; das besondere Kolorit in Verbindung mit den unterschiedlichen ungleichstufigen Temperierungen ermöglichte Hörerlebnisse, die an modernen Orgeln undenkbar sind und faszinierte die Teilnehmenden.

Zwischen den herbstlich temperierten Kirchen wechselte man auf dem Weg zur Mittagspause nach Stockum, wo in „Coras Cafe“ neben beeindruckenden Kuchenmensuren eine komplette Weihnachtsdekoration in Erinnerung bleiben wird.

Während der Busfahrt konnte man Informationen vom Orgelbeauftragten DKM Johannes Krutmann lauschen, der über die jeweiligen Instrumente, Denkmalpflege, Restaurierungspraxis sowie die Orgellandschaft Westfalen und deren Protagonisten extemporierte und den Hörerlebnissen noch einiges an detailliertem Wissen mit auf den Weg geben konnte.

Fazit der Tagesreise: drei außergewöhnliche Instrumente an drei fast magischen Orten, Hörerlebnisse mit alten und neuen Klängen, ein lohnenswerter Tag und die eindeutige Bitte der Teilnehmenden, dieses Format zu wiederholen.

Marco Düker

### **NOVA EX ANTIQUIS II – NEUE ORGELMUSIK IN HAMM**

Ein Aggiornamento an Orgelmusik erklang mit sechs Uraufführungen am 26. Oktober 2025 an der Goll-Orgel der Liebfrauenkirche in Hamm. Initiiert von Dekanatskirchenmusiker Johannes Krutmann sollte zum 20. Weihejubiläum des überregional bekannten und bedeutenden Instruments eine Publikation mit neuer, avantgardistischer Orgelmusik erstellt werden. Die jeweiligen Werke sollten sich dabei am Verlauf einer Orgelmesse orientieren, d. h. als nicht chorale gebundene Orgelkompositionen auf Teile des Propriums beziehen. Dazu wurden vom damaligen Leiter des Fachbereichs Kirchenmusik im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Dr. Dominik Susteck, sechs junge Künstlerpersönlichkeiten beauftragt jeweils ein Orgelwerk zu schreiben. Michael Schultheis (\*1985) komponierte

unter dem Titel „Im Klang verwandelt, hinüber“ eine komplette kleine Orgelmesse, die er unter das biblische Motto „Wir aber werden verwandelt werden“ (1 Kor 15,51) stellte. Daniel Beilschmidt (\*1978) schaffte mit „Canto aperto“ einen faszinierenden Introitus, der Glockenklänge evozierte, während Sarah Proske unter dem Titel „imaginierter Raum“ Bezug auf die spezifischen akustischen Klangmöglichkeiten in der Liebfrauenkirche nahm. Eloain Lovis Hübners (\*1993) Komposition „silben vermessener zeit (auflesen auflösen hingehen hingeben)“ erzeugte ein meditatives Klangspektrum mit taktweise wechselnden Registrierungen. „Ich glaube nicht an Tod, weil man sich nicht an ihn erinnern kann“ – unter diesem Titel reflektierte Oxana Omelchuk (\*1975) ihr Orgelwerk, während eine zitatenechte und mit artistischen Einsätzen gewürzte Toccata von Martin Sturm (\*1992) den Abschluss der Uraufführungen bildete. Kerstin Petersen (Hamburg) und Diego De La Fuente Duran (Mainz) an der Goll-Orgel meisterten in Anwesenheit der Komponierenden die jeweiligen Anforderungen mit gestalterischer Fantasie und Flexibilität, musikalischem Einfühlungsvermögen sowie beeindruckender technischer Souveränität. Die Kompositionen sind als Fortsetzung des 2021 im Butz-Verlag erschienenen Orgelbuchs „Nova ex antiquis“ geplant und sollen zum 20. Orgeljubiläum der Goll-Orgel 2026 im Are-Verlag publiziert werden. Das Projekt wird finanziell unterstützt vom Erzbistum Paderborn.



© Marco Düker

Johannes Krutmann

# Dekanat Hochsauerland-West

## ZWEITES PROJEKT DES DEKANATSCHORES

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr war der Besuch von Erzbischof Udo Markus Bentz im Dekanat Hochsauerland-West der Anlass, die Kirchenchöre des Dekanats zu einem gemeinsamen Chorprojekt unter Leitung von DKM Benjamin Sutorius einzuladen. Die Chorleiter Angelika Ritt-Appelhans, Peter Volbracht und Benjamin Sutorius hatten das aktuelle Programm ihrer Chöre so aufeinander abgestimmt, dass es einige gemeinsame Stücke gab, mit denen das Pontifikalamt am Sonntag, 5. Oktober in St. Laurentius Arnsberg musikalisch gestaltet wurde. Die Sängerinnen und Sänger trafen sich zu ihren üblichen, wöchentlichen Proben und fanden sich dann zur Generalprobe als Dekanatschor zusammen. Durch die gute Vorbereitung fanden alle Sängerinnen und Sänger schnell zueinander und musizierten unter anderem das Kyrie aus Louis Viernes Messe Solennelle sowie Gustav Bieners 150. Psalm „Lobet den Herrn“.



[Live-Mitschnitt auf Youtube](#)

*Benjamin Sutorius*

## ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT IM ADVENT

Am 29. November eröffnete DKM Benjamin Sutorius die Orgelmusiken zur Marktzeit, die seit 2024 an den Samstagen der Osterzeit und des Advents 12.00-12.30 Uhr in St. Johannes Baptist, Neheim stattfinden. In dieser Adventszeit gab es vier ganz unterschiedliche Programme zu hören. Nach adventlicher Orgelmusik am 1. Adventswochenende, gastierte am Samstag darauf das Ensemble Vokalkumpaney mit adventlicher Vokalmusik. Das dritte Konzert fand mit Wolfgang

Blome an der Orgel und DKM Benjamin Sutorius als Sänger statt und den Abschluss bildete ein vierhändiges Orgelkonzert von Angelika Ritt-Appelhans und Benjamin Sutorius rund um Tschaikowskys Nussknacker. Die Konzertreihe erfreut sich bei Kennern und Neulingen im Bereich der Orgelmusik einiger Beliebtheit und lässt auf der Feith-Orgel des „Neheimer Doms“ vielfältige und bunte Programme erklingen.

*Benjamin Sutorius*

# Dekanat Hochsauerland-Mitte

## 1. KONZERT DES 21. MESCHEDER ORGELSONNERS

Mit dem 1. Konzert des 21. Mescheder Orgelsonners in der Abtei Königsmünster stimmte sich das Erzbistum Paderborn auf das 45. Internationale Pueri Cantores-Festival „vielstimmig für den Frieden“ in München ein

Ein begeistertes Publikum erlebte am Sonntag, dem 13. Juli 2025, die Eröffnung des 21. Mescheder Orgelsonners in der Abteikirche mit Harald Gokus an der Klais-Orgel, Sebastian Gokus, Percussion und den Pueri Cantores Chören aus Polen und dem Erzbistum Paderborn.

Ein außergewöhnliches Konzert! Denn am gleichen Tag entfaltete sich im Vorfeld des diesjährigen Internationalen Chorfestivals der „Pueri Cantores“ in München eine jungmusikalische Welle über ganz Deutschland: Im Rahmen eines groß angelegten „Pre-Festivals“ hießen in der Zeit vom 12. bis 16. Juli 2025 dreizehn deutsche Kinder- und Jugendchöre – darunter auch die Mescheder Stiftsmusik – in sieben Diözesen internationale Partnerchöre willkommen. Gäste aus Brasilien, Frankreich, Italien, dem Kongo, Polen, Spanien, Schweden und den USA besuchten deutsche Gastgeberchöre in den Bistümern Freiburg, Paderborn, Köln, Augsburg, Berlin, Speyer und Erfurt – und brachten dabei Musik,

Kultur und erste gemeinsame Konzerterlebnisse mit. Die Mescheder Stiftsmusik hatte zu ihrer großen Freude 42 junge Sängerinnen und Sänger aus Polen zu Gast.

Harald Gokus und Sebastian Gokus gestalteten gemeinsam mit dem Kinderchor und den StiftTeens der Mescheder Stiftsmusik, deren Gäste aus Polen, der Mädchenkantorei am Paderborner Dom, der Singschule St. Petri Hüsten und den Kinder- und Jugendchören aus Rheda, Wiedenbrück und Rietberg das Konzert. Den Zuhörerinnen und Zuhörern wurde ein Programm

mit höchst anspruchsvoller Musik für Orgel und Percussion und herrlicher Chormusik, u.a. von Felix Mendelssohn Bartholdy, George Rathbone und Héctor Eliel Márquez geboten.

Mit hoher Virtuosität, Musikalität und großer Musizierfreude zogen die beiden Künstler und die jungen Sängerinnen und Sänger das Publikum in ihren Bann. Dieses bedankte sich am Ende mit einem nicht aufhören wollenden Applaus.

*Barbara Grundhoff*

## Dekanat Höxter

### ORGELMUSEUM JETZT MIT BAUSATZORGEL AL:LEGRO

Seit letztem Jahr bereichert eine Bausatzorgel Al:legro aus der Werkstatt Jäger & Brommer, Waldkirch, das museumspädagogische Angebot des Orgelmuseums in Borgentreich. Die Kosten von knapp 8.000 € für diese kunsthandwerklich hochwertig gefertigte Miniaturorgel teilten sich die Orgelstadt Borgentreich und der Orgel-Förderverein Barockorgel und Orgelmuseum.

Der Al:legro Orgelbausatz wurde speziell für Schüler und junge Menschen konzipiert. Es handelt sich um eine echte Pfeifenorgel im Miniaturformat mit zwei Registern und allen technischen Komponenten einer großen Orgel (Windversorgung, Schleiflade, Klaviaturen und Trakturen). In zwei mittelgroßen Transportkisten verpackt kann sie in jedem gängigen PKW transportiert und innerhalb von ca. 60 Minuten aufgebaut und dann gespielt werden. Beim Zusammensetzen der einzelnen Komponenten lernt man das Zusammenspiel der vielfältigen Komponenten einer Pfeifenorgel auf nachvollziehbare und nachhaltige Weise kennen. Der ursprüngliche Orgelbausatz wurde von Wim Janssen entworfen und ist Teil des internationalen Projekts „Orgelkids“. [www.orgelkids.nl](http://www.orgelkids.nl) oder [www.orgelbausatz.de](http://www.orgelbausatz.de)

*Jörg Kraemer*

## Dekanat Lippstadt-Rüthen

### 10 JAHRE AUBERTIN-ORGEL IN ST. LAURENTIUS – EIN JAHR VOLLER KLANG

Im Jahr 2026 jährt sich die Weihe der Aubertin-Orgel in St. Laurentius Erwitte zum zehnten Mal. Dieses besondere Jubiläum soll gebührend gefeiert werden – mit einem ganzen Orgelfestjahr, das die Vielfalt und Strahlkraft des Instruments in den Mittelpunkt stellt.

#### Eröffnung mit der 10. Erwitter Orgelnacht

Den festlichen Auftakt bildet die 10. Erwitter Orgelnacht, in der die Orgel gemeinsam mit Flöte, Oboe und Cello erklingt. In drei kurzen Konzerten dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf abwechslungsreiche Programme und außergewöhnliche Klangkombinationen freuen.

#### Orgelvespern und besondere Formate

Im Laufe des Jahres folgen verschiedene „Orgelvesper plus...“-Formate, die die Orgel in spannenden musikalischen Begegnungen zeigen – unter anderem mit Bariton, Trompete und Gastchören. So entsteht ein bunter Reigen an Konzerten, der die ganze Bandbreite des Instruments hörbar macht.

### **„Die Königin lässt bitten...“ – ein Konzert für junge Hörer**

Ein besonderes Highlight richtet sich an Kinder, Jugendliche und alle Neugierigen: Unter dem Titel „Die Königin lässt bitten...“ lädt Dekanatskirchenmusiker Ralf Borghoff zu einer musikalischen Entdeckungsreise ein. Gemeinsam mit dem Publikum erkundet er die faszinierende Welt der Orgel – ihre Geheimnisse, ihre Technik und natürlich ihren majestätischen Klang.

### **Große Namen zu Gast**

Nach den Sommerferien setzen renommierte Künstler das Festjahr fort:

- Jonathan und Tom Scott gestalten am 30. August 2026 eine eindrucksvolle Orgelvesper.

- Im Rahmen des 10. Internationalen Erwitter Orgelherbstes (vom 20. bis 27. September 2026) gastieren Wayne Marshall, Felix Hell und Wolfgang Seifen in St. Laurentius.
- Am 25. Oktober 2026, dem zehnten Weihe- tag der Aubertin-Orgel, spielt Ralf Borghoff das Jubiläumskonzert.
- Den feierlichen Abschluss des Festjahres bildet Paolo Oreni mit der Orgelvesper zum Christkönigsfest am 23. November 2026.

Ein Jahr voller Klangfarben, Begegnungen und musikalischer Höhepunkte erwartet alle Freunde der Orgelmusik – ein würdiger Rahmen, um 10 Jahre Aubertin-Orgel in Erwitte zu feiern.

*Ralf Borghoff*

## Dekanat Hochsauerland-Mitte

### **„LOOK AT THE WORLD“ IN HAMBURG – CHORWOCHE NENDE DES CHORES CANTIS AUS DEM PASTORALEN RAUM ISERLOHN ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM**

„Die Gemeinschaft im Chor ist einfach etwas Besonderes!“ – mit diesen Worten brachte ein Chorsänger gleich zu Beginn auf den Punkt, was das Chorwochenende vom 10. bis 12. Oktober 2025 in Hamburg auszeichnete. 15 Sängerinnen und Sänger des Chores Cantis machten sich gemeinsam mit ihrem Chorleiter DKM Tobias Leschke und Stimmbildner Hanno Kreft per Zug auf den Weg in die Hansestadt, um das

Neben Proben und dem Auftritt im Gottesdienst kam auch das gemeinsame Erleben nicht zu kurz: Eine Hafenrundfahrt, der Besuch der Plaza der Elbphilharmonie und zahlreiche Fischbrötchen gehörten ebenso zum Programm wie ein Spaziergang durch Hamburg in Richtung St. Elisabeth im Stadtteil Harvestehude. Dort durfte Cantis als Gastchor einen festlichen Gottesdienst mitgestalten.

Der herzliche Empfang und die große Gastfreundschaft der Gemeinde hinterließen einen tiefen Eindruck bei allen Mitwirkenden – ebenso wie die Beckerath-Orgel Opus 1 mit ihrem beeindruckenden Doppelspieltisch. Neben der mehrstimmigen Begleitung der Gemeindelieder präsentierte der Chor einen Querschnitt seines Repertoires. Dabei erklangen unter anderem „Look at the world“ von John Rutter sowie das Gloria aus der Missa4youth.

Die positive Resonanz der Kirchenbesucherinnen und -besucher – darunter auch ein prominenter Fernsehmoderator – erfüllte die Sängerinnen und Sänger mit besonderer Freude und Stolz.



© Christian Westerkamp

10-jährige Bestehen des Ensembles zu feiern – und natürlich gemeinsam zu musizieren.

Nach Chorwochenenden in Köln, Münster, Düsseldorf und Rom wird auch die Zeit in Hamburg als prägendes Erlebnis in Erinnerung bleiben. Sie hat nicht nur die Gemeinschaft im Chor gestärkt, sondern allen Beteiligten einen weiteren (nicht nur) musikalischen Blick in die Welt geschenkt.

*Nicole Wasner-Leschke*

## Dekanat Rietberg-Wiedenbrück

### **ERFOLGREICHE TEILNAHME DES VOCALEENSEMBLES ST. LAMBERTUS LANGENBERG BEI DEN EUROPEAN CHOIR GAMES 2025 IN AARHUS**

Das Vocalensemble St. Lambertus aus Langenberg hat bei den diesjährigen European Choir Games in Aarhus, Dänemark, einen beeindruckenden Auftritt hingelegt und mit dem Gewinn des Silber-Diploms einen bedeutenden Erfolg erzielt. Das Vocalensemble St. Lambertus unter der erfahrenen Leitung von Kantor Roland Orthaus nahm zum ersten Mal an diesem internationalen Chorwettbewerb teil, das mit über 130 Chören aus 35 Nationen das größte europäische Chörefestival ist und insgesamt mehr als 6.000 Sängerinnen und Sänger vereint.

Die Reise begann am Samstag früh, als der 50-köpfige Chor gemeinsam mit Chorleiter Roland Orthaus nach einer Meditation, gemeinsamem Lied und Segen in der heimischen Lambertuskirche zur achtstündiger Fahrt nach Aarhus aufbrach. Trotz der langen Anreise startete das Ensemble direkt mit einer ersten Probe, um sich auf die bevorstehenden Wettbewerbe vorzubereiten.

Die Eröffnungsfeier am Samstagabend betonte die verbindende Kraft von Gesang und Musik über Grenzen hinweg. Das wurde durch die Zeremonie mit Einzug der Nationalfahnen aller beteiligten Nationen und einer fulminanten Bühnenshow der fünf Chöre aus Aarhus begleitet durch ein Orchester eindrucksvoll auf die Bühne gebracht.

Am Sonntagvormittag fand die letzte Probe statt, bei der die Sängerinnen und Sänger die 1 Jahr vorausgegangene Vorbereitung komprimiert ins Trainieren der letzten Feinheiten ihrer Stücke brachten und sich spirituell auf den Wettbewerb einstimmten. Das Vocalensemble St. Lambertus trat in der Kategorie „Musica Sacra with accompaniment“ an, gemeinsam mit Chören aus u.a. Schweden und den USA. Um 15.00 Uhr war es dann soweit: Das Vocalensemble aus Langenberg präsentierte mit großer Konzentration und spiritueller Tiefe die Stücke „Gloria Festiva“, „Lead us not into temptation“ und „Shout to the Lord“, was zu begeistertem Applaus und emotionalen Momenten im Chor und Publikum der St. Lukas-Kirche führte.

Der Auftritt wurde von den Sängerinnen und Sängern mit großem Stolz gefeiert, und es war deutlich spürbar, wie sehr die Teilnahme an diesem Festival die Gemeinschaft, sowie die gesangliche und musikalische Einheit und spirituelle Ausdrucksstärke stärkte. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden bei der Siegerehrung am Dienstag bekanntgegeben – und das Vocalensemble durfte sich über das Silber-Diplom freuen. Ein herausragender Erfolg für die erste internationale Teilnahme des Chores, der damit seine gesangliche Entwicklung vor einer fünfköpfigen internationalen Jury unter Beweis stellte.

Zwischen den Wettbewerbstagen nutzte das Ensemble die Gelegenheit, Aarhus zu erkunden und Freundschaftskonzerte mit anderen Chören mit zu gestalten. Besonders berührend war das Friendship-Concert am Dienstag auf dem Salling Roof Top, bei dem Chöre aus Belgien, China, Dänemark und das Vocalensemble St.Lambertus aus Langenberg auftraten. Ein emotionaler Höhepunkt war die Darbietung des Stücks „Irish Blessing“ in Gedenken an verstorbene Chormitglieder, was die besondere Verbundenheit und den Zusammenhalt des Chores unterstrich und bei dem spontan und emotional berührt ein junger Chor aus Antwerpen aufstand und mitsang.

Nach der feierlichen Abschlussveranstaltung, bei der die Jury das Silber-Diplom verkündete, brachen die Sängerinnen und Sänger voller Freude und Stolz auf die erreichte Leistung und voller einzigartiger Erlebnisse die Heimreise an. Bei der Rückkehr wurden sie von Familien, Freunden und weiteren Chören aus Langenberg herzlich empfangen, was den gelungenen Abschluss einer erfolgreichen und unvergesslichen Chorreise markierte.

Das Vocalensemble St. Lambertus hat mit seinem Auftritt bei den European Choir Games nicht nur eine bedeutende Auszeichnung erhalten, sondern auch in der ganzen Vorbereitungszeit und bei der Reise selbst wertvolle Erfahrungen gesammelt und Klangintensität, Klangvielfalt, spirituelles Erleben und spirituelle Ausdruckskraft, sowie Gemeinschaft innerhalb des Chores gestärkt. Die Teilnahme an diesem Festival war für den Chor ein unvergessliches Erlebnis, das unter der erfahrenen Leitung von Kantor Roland Orthaus die musikalische Entwicklung weiter vorantreibt und die tief empfundene Freude und Ausdruckskraft im gemeinsam entwickelten Chorgesang unter Beweis stellt.

*Roland Orthaus*

## Dekanat Siegen

### KINDERKONZERT MIT ORGELBAUER FRÖHLICH

Ein gelungenes Kinderkonzert mit Erklärung der Funktionsweise der Orgel wurde am letzten Sonntag im April in St. Joseph dargeboten.

„Orgelbauer Fröhlich“ (Friedhelm Bruns) schaffte es mit seiner humorvollen Art, die Kinder und Erwachsenen von Anfang an in seinen Bann zu ziehen und bezog auf spielerische, kindgerechte Art und Weise die kleinen Gäste mit ein, die spontan auf seine Fragen und vermeintlichen Vergesslichkeiten reagierten. Jedes Kind konnte mittels eines Luftballons und einer Orgelpfeife, von denen Herr Fröhlich 2 Koffer voll mitgebracht hatte, erfahren, wie der Wind aus einem Luftballon die Orgelpfeifen zum Erklingen bringt. Helga Maria Lange hatte passende Orgelstücke vorbereitet: zu Beginn das aus Schottland stammende „Highland Cathedral“ und auf die Bitte von Herrn Fröhlich, das Pedal zunächst alleine erklingen zu lassen spielte sie das große Pedalsolo aus J. S. Bachs Toccata in C-Dur mit anschließendem Manualspiel dazu. Als



© Wolfgang Hein

Einführung zum Pedalspiel hatte Herr Fröhlich ein Spitz-Absatz-Bewegungsspiel mit den Kindern veranstaltet, das auch den Erwachsenen viel Spaß machte. Auch die Ton-Memory-Aufgabe, bei denen sich die Kinder den Klang eines Registers merken sollten und den gleichen Klang nach mehreren verschiedenen Registrierungen wiedererkennen mussten, wurde mit viel Freude und Engagement von den kleinen Zuhörer/innen gelöst. Die vielen verschiedenen Registriermöglichkeiten und unterschiedlichen Klangfarben der Orgel präsentierte Frau Lange in mehreren Variationen über die bekannte Hymne „Amazing Grace“.

Spannend war das Experiment, einen angehaltenen Akkord aus möglichst vielen Tönen zu spielen und dann den Orgelmotor auszuschalten. Das Hörerlebnis der stetig abfallenden Windzufuhr und des damit verbundenen allmählichen Klangabfalls war für die Kinder sehr beeindruckend. Herr Fröhlich holte noch eine sehr große Orgelpfeife als „Überraschungsgast“ aus einem Versteck hinter der Orgel. Mehrere Kinder durften diese Pfeife namens Kunigunde halten, der Herr Fröhlich mit einem kräftigen Atemstoß hinein einen tiefen Ton entlocken konnte. Ein Orgelstück mit ganz hohen und

sehr tiefen Tönen wurde dann gewünscht, was Frau Lange mit dem „Carillon de Westminster“ umsetzte, in dem das bekannte Glockenspiel der Westminster Kathedrale in London musikalisch verarbeitet wird. Die hohen von der Orgel imitierenden Glockentöne wurden von den beiden Zimbelsternen der St. Joseph-Orgel „Sonne und Stern“ unterstützt, die ein Kind aus dem Publikum mittels eines Drehknopfes am Orgelspieltisch bedienen durfte. Zum Schluss gab es großen Applaus für Orgelbauer Fröhlich und Organistin Helga Maria Lange.

*Wolfgang Hein*

---

### KONZERT MIT DEM BOREAS-QUARTETT-BREMEN AM 11. MAI IN ST. JOSEPH

Unter dem Motto „Aus den Fugen“ erfreute das Boreas-Quartett-Bremen“ am Abend des Muttertags die Freundinnen und Freunde von Blockflötenmusik, die nach St. Joseph gekommen waren, um den wunderbaren Klängen der hölzernen Blasinstrumente zu lauschen.

Die aus Siegen/Obersetzen stammende Elisabeth Champollion, die ihren ersten Blockflötenunterricht an der Fritz-Busch-Musikschule bei Jürgen Scholl erhielt, hat während ihres Studiums in Bremen mit 3 Kommilitoninnen (Jin-Ju Baek, Julia Fritz und Luise Manske) das Blockflöten-Quartett gegründet. Seit 15 Jahren spielen die Musikerinnen nun in gleicher Besetzung und sind weltweit unterwegs, letzten Monat in Litauen, im nächsten Monat in den USA. In St. Joseph hatten sie vor einigen Jahren bereits mit einem gut besuchten Familienprogramm (Bremischer Stadtmusikanten) im Pfarrheim neben der Kirche konzertiert.



© Helga Maria Lange

Das Boreas Quartett Bremen hat mittlerweile einige renommierte Musik-Preise gewonnen, da es durch lebendige Ausdrucks Kraft, überragende Technik, perfekte Intonation und große Präzision im Zusammenspiel immer wieder überzeugt. Benannt hat sich das Ensemble nach „Boreas“ – dem griechischen Gott des Nordwindes.

Der Wind - also die Atemluft - brachte im Konzert am Muttertag die über 40 mitgebrachten Blockflöten verschiedener Bauart und Größe zum Klingen. Es war erstaunlich, wie flexibel alle 4 Musikerinnen während des Programms von der kleinen Sopranino- über die Alt-und Tenor-bis hin zur Sub-Kontrabass-Blockflöte wechseln konnten, sogar die modernen Paetzold-Blockflöten kamen zum Einsatz.

Eine Zeitreise führte durch das reichhaltige Fugenrepertoire vom 13. Jahrhundert über die Renaissance (T. Merula, T. Tallis, W. Byrd) bis hin zu J.S. Bach und auch in die Gegenwart. Bachs „Kunst der Fuge“ wurde kombiniert mit zeitgenössischen Werken („Theatre of the absurd“ von Piet Swerts, \*1960), welche die kompositorischen Möglichkeiten bis in ihre Extreme ausreizen. Elisabeth Champollion moderierte und erklärte den Aufbau der Werke, in denen einige Fugenthemen sehr einprägsam waren, bei anderen Stücken aber chromatisch verschachtelt oder mit sehr kurz hintereinander liegender Einsatzfolge erklangen.

## SOMMERKONZERT DES KAMMERCHORS WEIDENAU UNTER DEM MOTTO „HEILIGES JAHR - PILGER DER HOFFNUNG“

Es hat etwas Erhabenes, wenn ein Chor und eine Solistin geistliche Musikstücke anstimmen. So wie beim Konzert in der katholischen Kirche St. Joseph in Weidenau, im Rahmen der Kirchenmusik im Dekanat Siegen. Der Kammerchor Weidenau und die Sopranistin Manuela Meyer (Niederfischbach) brachten zum Heiligen Jahr Werke aus verschiedenen Epochen dar, vom Barock bis zur Moderne. Als Begleitung an Orgel und Flügel konnte mit Hyejoung Choi die Kantorin des evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen gewonnen werden. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Dekanatskirchenmusikerin Helga Maria Lange. Das Konzert hatte gleich zwei Motive: Zum einen, wie erwähnt, das vom verstorbenen Papst Franziskus ausgerufene Heilige Jahr, wo die Christen als „Pilger der Hoffnung“ unterwegs sind und zum anderen lautete das Motto: „So weit wie der Horizont“. Dieses Thema passt wunderbar zum Sommer mit seinem strahlend blauen Himmel der in die Weite führt. Chor und Sopranistin griffen das Motiv gleich mit dem ersten Stück auf: „Es ist Weite in Gottes Gnade, wie der Horizont so weit“, aus der Feder des zeitgenössischen Komponisten Maurice Bevan. Das Thema Weite spiegelte sich in verschiedenen Stücken wider, die von der unendlichen Gnade des Herrn handeln: „Denk ich, Gott, an Deine Güte“ (Haydn) und „Herr, wir trauen auf deine Güte“ (Mendelssohn-Bartholdy). Ein Dank führt aus der Enge in die Weite: „Dank sei dir Herr“ (Händel) – ein abschließender Höhepunkt des Konzerts. Die Herausforderung in den Darbietungen lag darin, die Stücke, im Wechsel oder zusammen gesungen, einheitlich zu interpretieren. Dies ist Chor und Solistin eindrucksvoll gelungen. Und so weitete sich nicht nur der Horizont musikalisch, sondern auch das Herz der Zuhörer im gut besuchten Gotteshaus. Die Weite zeigt sich auch im Geist Gottes – „I will sing the Spirit“, heißt es bei John Rutter. Der Kammerchor meisterte die Werke in diesem anspruchsvollen Programm kraftvoll und mit inspirierender Interpretation und auch die Sopranistin Manuela Meyer überzeugte mit klangvoller Stimme bis in die höchsten Tonlagen beim „Ave Maria“ von Fernand de la Tombelle und auch auf berührende Art und Weise wie beim Stück „Ecce Panis angelorum“ (Guillmant). Ab-



© Claudia Geimer

gerundet wurden die Vorträge von Texten von und mit Elisabeth Weller (Neunkirchen). Sie gab den Zuhörern spannende Impulse zu Themen wie Frieden, Wunder und Hoffnung. Dechant Karl-Hans Köhle bedankte sich bei Helga Maria Lange, dem Kammerchor Weidenau, Solistin Manuela Meyer und Pianistin Hyejoung Choi für die gefühlvollen Darbietungen mit einem sommerlichen Blumengruß. Zuvor stimmten Chor und Sopranistin gemeinsam mit den Zuhörern die Hymne zum Heiligen Jahr, „Licht des Lebens“ an. Das Konzert war ebenfalls ein Lichtblick in doch unruhigen Zeiten.

Claudia Geimer

## SINNESZEIT: HERZELEID UND SINNSUCHE MEDITATIVE KIRCHENMUSIKALISCHE ANDACHT IM SPIRITUellen SOMMER

„Die Frage nach dem Sinn des Lebens beschäftigt den Menschen seit jeher. Wie und worin finden wir Sinn in unserem Leben? Brauchen wir Sinn? Welchen Sinn hat unser Leben?“ Besonders in Stunden der Not, Trauer Verzweiflung spricht diese Frage ganz konkret in die Wirklichkeit der Menschen hinein. Das Netzwerk „Wege zum Leben“ widmet sich in diesen Jahren im Rahmen des „Spirituellen Sommers“ diesen Fragen in vielfältiger Weise durch zahlreiche Veranstaltungen in der Region.

Unter dem Motto „Herzeleid und Sinnsuche - Musik von Johann Sebastian Bach begleitet die Suche nach Sinn“ fand am 24. August um 16 Uhr in der Kolumbariumskirche Hl. Kreuz eine kirchenmusikalische Andacht statt.

Kreativ und liebevoll gestaltete Beate Angst mit ihrem Ikebana-Schmuck den Gottesdienstraum, wobei besonders die Sonnenblumen



© Wolfgang Hein

thematisch passten als Symbol des Lebens und – wie es in der Hymne des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ heißt – als „Licht des Lebens“ und die „Flamme unserer Hoffnung“.

In der liturgischen Begrüßung und der Ansprache spannte Irmtrud von Plettenberg den Bogen zu Johann Sebastian Bach. Sie stellte heraus, wie Klage und Trost, Verzweiflung und Hoffnung in Bachs Leben und Werk Gestalt annahmen. Er saß an den Sterbebetten seiner Kinder und musste erleben, dass seine Frau gestorben und bereits beerdigt worden war, als er von einer Reise zurückkehrte. Verarbeitet hat er das mit seinen Kompositionen.

Helga Maria Lange präsentierte zu Beginn den ersten Teil von Bachs berühmter Passacaglia in c-Moll (BWV 582), der Tonart, die in unserem Kulturkreis als melancholisch, sanft und tiefgründig, auch als dunkel, düster oder trübe empfunden wird; sie wurde für alle späteren Werke dieser Gattung zum Vorbild.

Unmittelbar daran folgte aus der ergreifenden Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen“ (BWV 21) die Arie, in deren Text es heißt „Seufzer, Tränen, Kummer, Not / ängstlich's Sehnen, Furcht und Tod / nagen mein beklemmtes Herz / ich empfinde Jammer, Schmerz.“ Zwar hörten wir den Text nicht, aber der musikalische Ausdruck ließ den Sinn dieser Worte in dem durch Frau Lange einfühlsam grätzäisch vorgetragenen Werk erahnen.

Thematisch passend fügte sich der Psalm 31, in dem es heißt: „Denn du bist mein Fels und meine Festung; um deines Namens willen wirst

du mich führen und leiten“ ein, ebenso wie das gemeinschaftlich gesungene Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“ aus dem Gotteslob an (GL 784).

Es folgten drei weitere für Orgel bearbeitete Kantatensätze von J.S. Bach, die tröstlichen Charakter hatten: zunächst die Arie „Schafe können sicher weiden“ aus der Kantate Nr. 208; danach aus der Kantate 147 „Herz und Mund und Tat und Leben“ der Schlussteil, eines der wohl populärsten Stücke Johann Sebastian Bachs mit den einleitenden Worten „Jesus bleibt meine Freude“, und schließlich die bekannte Arie aus dem Weihnachtsoratorium „Schlaf mein Liebster, genieße der Ruh.“

Nach der Verlesung eines Schrifttextes erläuterte Irmtrud von Plettenberg den aufmerksam lauschenden Zuhörern das Thema dieser kirchenmusikalischen Andacht weiter in klaren, ruhigen, verständlichen Worten, indem sie am Beispiel von Johann Sebastian Bachs Leben und Werk die eingangs gestellten Fragen nach der Sinnsuche, nach Trost und Hoffnung in Stunden von Not, Klage und Verzweiflung aufgriff und weiterführte.

Danach erklang die kunstvolle Fuge als Fortsetzung der eingangs gespielten Passacaglia und anschließend das Choralvorspiel „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (BWV 647), das zum gemeinschaftlichen Gesang des bekannten Liedes GL 424 überleitete. Nach dem „Vater unser“ und einer Segensbitte fand auch der musikalische Teil seinen Abschluss mit einem bekannten, ausdrucksstarken Werk von Johann Sebastian Bach: der Fantasie BWV 542 in g-Moll, und schließlich einem weiteren der populärsten Bachwerke, das unzählige Bearbeitungen gefunden hat, nämlich der „Air“ aus der Orchestersuite Nr. 3 (BWV 1068).

Mit dankbarem Applaus für diese ergreifende, zum Nachdenken anregende Andacht verließen die Teilnehmenden, von denen nicht wenige vor und nach der Andacht an den Urnen von Angehörigen oder Freunden besinnlich verweilt hatten, die Kirche und das Kolumbarium.

Wolfgang Hein

## HEITERES, ABWECHSLUNGSREICHES KONZERT MIT SAXOPHON UND ORGEL/FLÜGEL

Ein sehr abwechslungsreiches, buntes Programm boten am Sonntagabend, 21. September, der bekannte, freischaffende Organist Hans-André Stamm aus Leverkusen und der preisgekrönte Saxophonist Martin Hilner aus Krefeld den Besucher/innen in der St. Joseph-Kirche. Es erklangen fröhliche, lebhafte Stücke aus der Feder des Organisten, der sich in seinen Kompositionen von der irisch, keltischen Folkloremusik inspirieren lässt. Martin Hilner interpretierte mit sonorer, warmer Tongebung den „Song for an angel“ und „The green hill“ von Bert Appermont (\*1973), während er bei dem Spiel der Kompositionen von Hans-André Stamm seine Virtuosität und seine Tonflexibilität sowohl

auf dem Sopran- als auch auf dem Altsaxophon unter Beweis stellte. Hans-André Stamm überzeugte nicht nur als zuverlässiger Begleiter auf der Orgel und am Flügel, sondern beeindruckte auch in den anspruchsvollen Orgelsolostücken von A. Guilmant (1837-1911) und seinen eigenen rhythmisch raffinierten Werken, die höchste Präzision erfordern, so z.B. seine „Irish Fantasy“ oder die „Toccata on Highland Cathedral“. Spanisches Temperament und Flair konnte man in „Danse espagnole“ aus „La vida breve“ von Manuel de Falla (1876-1946) und „Casablanca“ von Pedro Itturalde (1929-2020) heraushören.

Auch bekannte Ohrwürmer aus der Filmmusik wurden von den beiden Musikern im gut aufeinander abgestimmten Zusammenspiel aufgeführt. So erklang die Melodie aus „Cinema Paradiso“ von Ennio Morricone (1928-2020) und ein Medley über Themen aus „Fluch der Karibik“.

Als Zugabe konnten die Zuhörer/innen noch das unverkennbar „Lachende Saxophon“ (Ludwig Kletsch, 1908-1961) mit Begleitung auf dem Flügel erleben: großer Applaus nach diesem heiteren Konzertabend!

*Helga Maria Lange*



© Helga Maria Lange

# Dekanat Unna

## PALESTRINA-PROJEKT

In den beiden Samstagsproben am 17.05 und 24.05.2025 wurde kompakt von 14.00-18.00 Uhr das berühmte „sicut cervus“ sowie aus der Missa Gabriel Archangelus das Kyrie und Agnus dei einstudiert und in der Sonntagsmesse am 25.05 um 11.00 Uhr in der Kirche St. Katharina aufgeführt. Anlass hierfür war der 500. Geburtstag des großen Renaissance-Komponisten, der als herausragender Meister der katholischen Kirchenmusik gilt. Die Chorwerke wurden kombiniert mit verschiedenen Orgelwerken Palestrinas sowie Orgelvorspielen im

Renaissance-Stil, auch das Kirchenfenster mit der Abbildung Palestrinas wurde im weiteren Verlauf des Gottesdienstes erläutert.

Im Anschluss wurde aus den Teilnehmern des Chorprojektes der Kammerchor St. Katharina gegründet, der einen Projektchor für anspruchsvolle Chormusik im Dekanat Unna bildet.

*Franziska Classen*

### BABYKONZERT „MUSIK UND TANZ“ MIT JOHANNEKE HAVERKATE, VIOLINE UND FRANZISKA CLASSEN, KLAVIER

Es erklangen musikalische Tänze vom Barock bis in die Gegenwart, während sich alle Babys und Kleinkinder zwischen 0 und 2 Jahren auf Matten frei bewegen durften und die Musik mit allen Sinnen erfahren konnten. So durften die Familien zu einigen Stücken mit bunten Tüchern spielen, zu manchen Tänzen gemeinsam tanzen und bei einigen Werken mit Orff-Instrumenten mitspielen. Der Andrang war sehr groß, sodass rund 200 kleine und große Zuhörerinnen



© Kirstin Kettrup



© Kirstin Kettrup

### AUFFÜHRUNG DES MUSICALS „WIR KINDER EINER WELT“ MIT DEM JUGENDCHOR ST. KATHARINA UND DEN BARLACH-VOICES DES ERNST-BARLACH-GYMNASIUMS UNNA AM 06.07.2025

Angeregt durch die Behandlung des 104. Psalms in der Schule diskutieren in dem Musical vier Kinder über die Größe und Schönheit der Erde. Durchaus kontrovers erkunden sie die Zusammenhänge zwischen Schöpfung und Evolution, zwischen Glaube und wissenschaftlicher Erkenntnis. In den fünf Liedern des Musicals reflektieren sie die Vielfalt und Bedeutung von Sonne, Licht, Wolken, Wasser, Luft und Erde für unser Leben und rufen im mitreißenden Schlussong dazu auf, gemeinsam die Schöpfung zu schützen und zu bewahren. Das Musical wurde mit insgesamt 50 Kindern aufgeführt, dazu spielte außerdem das Schulorchester Barlach Sounds des Orchesterpart des Musicals. Die Proben des Schulchores starteten nach den Osterferien mit Musiklehrerin Petra Dollenkamp und Kirchenmusikerin Franziska Classen, der Jugendchor St. Katharina unter der Leitung von Franziska Classen probte separat und in den Schlussproben gemeinsam. So be-

und Zuhörer an diesem Nachmittag der Musik lauschten und auch gleich den Wunsch nach weiteren Konzerten in diesem Format äußerten. Das Konzert fand in Kooperation mit dem Familienforum St. Katharina am Pfingstmontag statt.

Franziska Classen

geisterten die vielen Sängerinnen und Sänger das Publikum mit den eingängigen Ohrwurm-melodien von Peter Schindler.

Franziska Classen

### UNNAER ORGELTAGE: VIER KONZERTPROGRAMME AN VIER SONNTAGEN IM JUNI

Daria Burlak, seit November 2024 Kantorin der Evangelischen Stadtkirche Unna und DKM Franziska Classen gestalteten während der 8. Unnaer Orgeltage vier abwechslungsreiche Konzerte in St. Katharina und in der Evangelischen Stadtkirche. Es erklangen je zwei solistische und je zwei kammermusikalische Programme, die kaum gegensätzlicher hätten sein können: Von tänzerisch verspielten Triosonaten Johann Sebastian Bachs bis zu Charles-Marie Widors berühmter festlicher Toccata, von innigen Gebeten für Cello und Orgel bis zu den großmal-erischen „Bildern einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski in der Fassung für Schlagzeug und Orgel. Zwei renommierte, international tätige MusikerInnen waren in je einer Duobesetzung mit Daria Burlak und Franziska Classen zu hö-

ren: Felicitas Stephan, Leiterin des weltweit größten Cellofestivals „Celloherbst am Hellweg“ am Cello und der Schlagzeuger Pavel Beliaev, der unter anderem im weltbekannten Kammerorchester „Kremerata Baltica“ unter der Leitung von Gidon Kremer spielt.

*Franziska Classen*

### **SOMMERKONZERT AM 13.07.2025 IN DER KIRCHE ST. KATHARINA MIT DEM FRAUEN-KAMMERCHOR, SOLISTINNEN UND ORGEL**

Unter dem Titel „Glücksmomente“ fand ein besonderer musikalischer Nachmittag zugunsten des Heilig-Geist-Hospizes Unna statt. Der Frauenkammerchor präsentierte ein buntes musikalisches Repertoire von mit Werken von Mendelssohn bis Rutter, einzelne Chorsängerinnen aus Kinder und Frauenkammerchor boten beeindruckende solistische Leistungen. Daneben erklangen Blockbuster wie „Star Wars“, „Harry Potter“ und „Fluch der Karibik“ auf der Orgel, die von einem Stummfilm begleitet wurden. Nach den ernsthaften Konzerten der Unnaer Orgeltage wurde mit diesem Konzert ein diverses Publikum erreicht, auch viele Familien und Menschen ohne Bezug zu den Orgelkonzerttreffen waren an diesem Nachmittag in der Kirche.

*Franziska Classen*

### **BACHKANTATENKONZERT AM 12.10.2025 IN DER KATHARINENKIRCHE**

Aufgeführt wurden die beiden Kantaten „Wer da gläubet und getauft wird“ BWV 37 und „Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“ BWV 111, mit dem Kammerchor St. Katharina unter der Leitung von Franziska Classen, dem Kammerorchester St. Katharina und vier Sängersolisten. Im Sopran war SeungA Ryu zu hören, im Alt Anne Smutny, im Tenor Jonathan Dräger und im Bass Sungsoo Park.

Die Kantaten „Wer da gläubet und getauft wird“ BWV 37 und „Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“ BWV 111 entstanden beide in Johann Sebastian Bachs Amtszeit als Thomaskantor in Leipzig und demonstrieren seine routinierte Meisterschaft über die Choralkantate nach dem Neumeisterschen Vorbild. Die Texte beider Kantaten stammen von unbekannten Textdichtern und fügen neben den freien Dichtungen dabei

vielfältige geistliche Textformen zusammen. In BWV 37 finden wir so etwa einen rührenden Eingangschor, dessen Vers eine sehr direkte Paraphrase der Worte Jesu aus dem Evangelium ist. Der dritte Satz wiederum ist eine weniger bekannte, aber sehr beeindruckende Choralbearbeitung des berühmten Morgenstern-Liedes des Unnaers Philipp Nicolai, in der die zwei Vokalsolistinnen die Choralzeilen imitativ einander zuwerfen.

Die Kantate BWV 111 ist deutlich ernster im Ton und verarbeitet das gleichnamige Lied von Albrecht von Preußen in einer für Bach typischen, hochkomplexen kontrapunktischen Verfahrensweise, bei dem die Chorstimmen diese durchimitieren und die Soprane die Choralzeile als Cantus firmus in doppelt so langen Notenwerten augmentiert.

Diese beiden Kantaten gehören zwar zu den



© Kai Brandebusemeyer

weniger bekannten Werken Bachs dieser Gattung, aber sie führten uns dennoch das inspirierende Handwerk des Komponisten vor, dessen tiefgründige musikalische Auseinandersetzung mit dem Glauben eine bis heute geltende, universelle Bedeutung für alle Christen behalten kann. Das Konzert war sehr gut besucht und die Zuschauer bedankten sich mit einem großen Applaus.

*Franziska Classen*

# 3. Fortbildungen

## SINGING PASSION – DEIN PROJEKT-CHOR IN DER FASTENZEIT!

**Wann:** Mittwoch, 18. Februar 2026, 19.00–21.00 Uhr  
Proben: immer mittwochs (18.02. ; 25.02. ; 04.03. ; 11.03. ; 18.03. ; 25.03. 2026)  
Abschlusskonzert: Samstag, 28. März 2026, 19.00 Uhr, Gaukirche Paderborn (Markt 12)

**Wo:** Paderborn Leo-Campus (Leostraße 21)

**Wer:** Caspar Beule (Popkantor), Joana Drießen

**Was:** Erlebe die Fastenzeit auf eine neue, musikalische Weise  
SINGING PASSION verbindet Musik, Glaube und Gemeinschaft.  
Wir singen moderne christliche Songs und wollen die Passionsgeschichte neu erleben!  
Ein Chorprojekt voller Gefühle vom Jubel und Aufbruch an Palmsonntag über die bewegende Stille und innere Tiefe von Gründonnerstag und Karfreitag bis zur strahlenden Hoffnung und Freude von Ostern.  
Dich erwarten Songs und Impulse für Kopf und Herz mit stillen und lauten Momenten voller Emotionen und Gemeinschaft.  
Egal, ob du regelmäßig singst oder deine Stimme ganz neu entdecken willst:  
Du bist willkommen!

**Zielgruppe:** Junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren (keine Chor-Erfahrung erforderlich)

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** <https://klangraum-kirche.de/kontakte/pop-kantoren/>

## PRAXISTAG „KIRCHENMUSIK ZU OSTERN“

**Wann:** Samstag, 14. März 2026 von 10.00–15.00 Uhr

**Wo:** Paderborn Leo-Campus (Leostraße 21)

**Wer:** DKM Barbara Grundhoff (Meschede), DKM Stephan Wenzel (Büren),  
DKM Simon Schuttemeier (Bielefeld), Tobias Leschke (Paderborn),  
DKM Dr. Christian Vorbeck (Witten)

**Was:** Singen der Sequenz Victimae paschali laudes, Chorliteratur und Kompositionen rund um das Osterfest erkunden, Orgelliteratur und Improvisationen einüben, die thematisch mit der Sequenz verbunden sind, liturgische Hintergründe reflektieren: Was macht die Sequenz so kraftvoll für die Osterfeier?

**Zielgruppe:** Kantorinnen und Kantoren, Organistinnen und Organisten, Chorleiterinnen und Chorleiter und alle, die sich in der Osterliturgie musikalisch einbringen möchten

**Kosten:** für Verpflegung

**Anmeldung:** bis zum 03.03.2026 über: [kirchenmusik@erzbistum-paderborn.de](mailto:kirchenmusik@erzbistum-paderborn.de)

# 4. Orgel

## ORGELWEIHE MALLINCKRODT-GYMNASIUM DORTMUND AM 24.09.2025

Die Kapelle des Mallinckrodt-Gymnasiums zu Dortmund verfügte bis dato über eine kleine Behelfsorgel, die weder dem Raum adäquat war, noch durch orgelbauliche Maßnahmen in irgendeiner Art und Weise optimiert werden konnte. Auf dieser Grundlage entwickelte sich die Idee eines Orgelneubaus.

Daraus ergab sich die Überlegung eines Grundkonzeptes für ein neues Instrument: Dieses wurde nach dem Vorbild der Chororgeln des Orgelbauers Aristide Cavaille-Coll, abgesehen vom Pedalwerk und den Prospektpfeifen, in einem geschlossenen Schwellwerk errichtet. Somit ergab sich eine optimale dynamische

Bandbreite vom Pianissimo bis hin zum stufenlosen Fortissimo: Die neue Orgel spiegelt das Klangbild eines Orchesters.

Zusätzlich bedeutet das Instrument aus technischer Sicht (rein elektrisch angesteuerte Unitlade, MIDI-Fähigkeit und elektronische Vorrichtungen speziell für Neue Musik) ein überaus innovatives und zukunftsweisendes Projekt, mit dem man ganz sicher junge Menschen auf neuen Wegen gezielt methodisch an die Orgel heranführen kann.

Die neue Orgel wurde am Mittwoch, dem 24.09.2025 von Dompropst Joachim Göbel feierlich geweiht. Am neuen Instrument waren Klaus Stehling und Dr. Christian Vorbeck zu hören.

*Christian Vorbeck*



Fotos © Tobias Ebert



### Disposition:

#### Manuale I und II

1 Bourdon	16'	10 Bourdon	.	8'	11 Bourdon	4' (Extensionen)
2 Principal	8'					
3 Flûte harmonique	8'	12 Flûte harm.	.	4'		(Extension)
4 Salicional	8'	13 Salicional	.	4'		(Extension)
5 Voix céleste	8'					
6 Octave	4'	14 Octave	.	2'		(Extension)
7 Quinte	2 2/3	15 Quinte	.	11/3'		(Extension)
8 Terz	1 3/5'					
9 Basson-Hautbois	8'	16 Basson	.	16'		(Extension)
	Tremulant					

#### Pedal

Bourdon	.	16' Transmission
Principal	.	8' Transmission
Bourdon	.	8' Transmission
Octave	.	4' Transmission
Basson	.	16' Transmission
Basson	.	8' Transmission

Koppeln:	II/II 16', II/I 16', II/I 4', II/I, II/P, I/P
----------	---

Alle Register sind auf jeweils 2 Manualen spielbar

# 5. Rezensionen



CD Tipp!

## CD - „VERWANDELTE NACHT“

Werke von Michael Schultheis (\*1985)

Bach-Chor Hagen, Leitung: Christopher Brauckmann

Maria Suwelack (Violine), Michael Schultheis (Orgel)

Aufnahme und Schnitt: Stefan Schmidt

Redaktion und Konzept: Dominik Susteck

Aufnahme aus der Liebfrauenkirche Hamm

Mit der CD-Produktion „Verwandelte Nacht“ legt Christopher Brauckmann mit dem Bach-Chor Hagen sowie Michael Schultheis (Orgel) und Maria Suwelack (Violine) seine erste CD-Aufnahme seit seiner Berufung als Professor für Chorleitung an der Musikhochschule in Köln vor. Statt sich eines der vielgespielten Repertoirestücke aufs Pult zu legen, wählte er dazu ein besonderes und ausgefallenes Projekt mit neuer Musik für Chor sowie Violine und Orgel aus der Feder des Hagener Komponisten Michael Schultheis (\*1985). Ein mutiger Einstieg - der sich gelohnt hat und mit dem a-cappella-Chorzyklus „Verwandelte Nacht“ in „Acht Choraltransformationen über Advents- und Weihnachtslieder“ die Chance bietet, in vertrauten Melodien neue Klänge, Inhalte, Strukturen, Schattierungen und Deutungen zu entdecken. Dies geschieht in äußerst farbigen, abwechslungsreichen, fantasievollen, aber auch diffizilen und bisweilen stimmlich herausfordernden vokalen Choralbearbeitungen, die im Programm durch instrumentale Werke ergänzt werden.

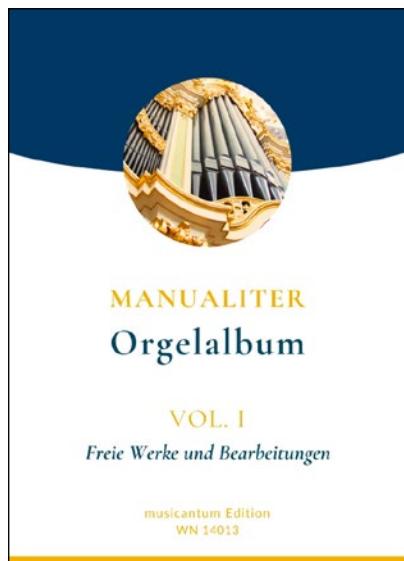
Die Mitglieder des Bach-Chores Hagen beweisen, dass zeitgenössische Musik auch von einem ambitionierten Laienchor aufgeführt werden kann – wenn auch, so muss man eingestehen, wohl nur sehr selten auf diesem Niveau: Klangkultur, Homogenität, musikalische Flexibilität, Intonationssicherheit – alles scheint fast selbstverständlich zu sein und zeugt von exemplarischer Chorarbeit.

Michael Schultheis, selbst Mitglied dieses Chores, bietet neben klanglicher Fantasie auch genügend Kenntnis und immanenten Halt durch kompositorische Strukturen, so dass jedem der sehr unterschiedlichen Stücke eine eigene musikalische Idee der Verarbeitung zugrunde liegt. Gleichwohl entwickelt er eine individuelle Tonsprache, lotet Klangverbindungen aus, genießt harmonische Wirkungen, dehnt, deutet, schattiert und scheut sich nicht, bisweilen freie lautmalerische Passagen einzustreuen. Jede Choralbearbeitung erhält dadurch ihr eigenständiges, originelles Klangkonzept und rechtfertigt die Bezeichnung der Transformation.

Den Abschluss bildet eine bemerkenswerte Suite für Violine und Orgel, bei der die Geigerin Maria Suwelack sich als Interpretin empfehlen kann, sie wird auf gleichem Niveau begleitet vom Komponisten an der Goll-Orgel in der Liebfrauenkirche in Hamm, wo auch die Choraufnahmen entstanden sind.

Die eingespielten Werke sind im Are-Verlag (Bochum) erschienen, die CD wurde vom Erzbistum Paderborn herausgegeben und kann dort zum Preis von 10 € bestellt werden ([E-Mail: shop@erzbistum-paderborn.de](mailto:E-Mail: shop@erzbistum-paderborn.de)).

Johannes Krutmann



© musicantum-edition

**MANUALITER ORGELALBUM (IN ZWEI BÄNDEN)****musicantum Edition WN 14013****Herausgeber: Alexander Därr****Besetzung: Orgel solo****20,00 €**

„Mit dem MANUALITER Orgelalbum – Freie Werke und Bearbeitungen“ legt Alexander Därr eine zweibändige Sammlung für das Orgelspiel ohne Pedal vor. Die Edition versammelt freie Originalwerke und Bearbeitungen aus mehreren Jahrhunderten, die ausschließlich manualiter ausführbar sind oder entsprechend eingerichtet wurden.

Die stilistische Spannweite ist breit: Sie reicht von anonymen Stücken und barocken Werken (u. a. Charpentier) über das 19. Jahrhundert (Liszt, Mendelssohn, Guilmant, Tschaikowsky) bis hin zu Repertoire des frühen 20. Jahrhunderts (Karg-Elert). Eine eigene Komposition des Herausgebers rundet die Auswahl ab.

Die Einrichtung der Werke für das manualiter-Spiel ist insgesamt sehr praxisorientiert gelöst. Die technischen Anforderungen variieren: Einfache Sätze stehen neben anspruchsvoller Bearbeitungen wie etwa Mozarts „Menuett“, KV 355. Die Sammlung eignet sich somit sowohl für Einsteiger als auch für fortgeschrittene Spieler, etwa im Rahmen von Unterricht, Hausmusik oder für das Spiel an Instrumenten ohne Pedal.

Därrs Edition schließt eine Lücke im Repertoire und bietet eine nutzbare Zusammenstellung, die sich für bestimmte Spielkontakte als hilfreich erweisen kann. Eine kritische Auseinandersetzung mit den Bearbeitungsprinzipien und eine editorische Kommentierung wären jedoch wünschenswert gewesen, um die Sammlung auch wissenschaftlich und interpretatorisch stärker zu fundieren.

Tobias Leschke

**EINE ARNSTÄDTER TABULATUR****ortus musikverlag Krüger & Schwinger OHG****Herausgeber: Wilhelm, Rüdiger****Querformat, 52 Seiten****Besetzung: Orgel solo****19,00 €**

Mit der vorliegenden Edition „Eine Arnstädter Tabulatur – 15 Choralbearbeitungen für Orgel“, herausgegeben von Rüdiger Wilhelm und publiziert im Ortus-Verlag, liegt eine quellenkritisch fundierte Ausgabe von Werken der mitteldeutschen Orgelmusik des späten 17. Jahrhunderts vor. Die Sammlung enthält 15 Choralbearbeitungen aus einer historischen Tabulaturhandschrift, die aufgrund ihres Repertoires wie auch ihrer stilistischen Ausprägung ein ausschlussreiches Zeugnis protestantischer Liturgiemusik jener Zeit darstellt. Die Edition umfasst Kompositionen von namentlich bekannten Autoren wie Johann Michael Bach und Johann Pachelbel sowie eine Reihe alterner Stücke. Der editorische Zugriff orientiert sich an den Anforderungen sowohl wissenschaftlicher Genauigkeit als auch praktischer Spielbarkeit; die Notation ist klar und benutzerfreundlich gestaltet.

Die Choralbearbeitungen basieren u.a. auf den Cantus Firmi „Allein Gott in der Höh sei Ehr“, „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ und „Nun komm, der Heiden Heiland“. Die kompositorischen Verfahren reichen von einem recht einfachen Satzmodell, das mit einer Fuge kombiniert wird (J. M. Bach. „Allein Gott in der Höh‘ sei Ehr“) über Fugen bis hin zu Variationszyklen.

Wilhelms Einleitung bietet eine recht konzise Kontextualisierung der Tabulatur unter musikhistorischen und aufführungspraktischen Gesichtspunkten. Die beigefügten kritischen Anmerkungen informieren über Quellenlage, Lesarten und editorische Entscheidungen. Die Edition versteht sich damit nicht nur als praktisches Spielmaterial, sondern auch als Beitrag zur Erschließung und Erforschung eines bislang wenig beachteten Repertoires mitteldeutscher Orgelmusik.

Insgesamt stellt die Publikation eine bedeutende Erweiterung des verfügbaren Quellenmaterials zur lutherischen Choralbearbeitung des späten 17. Jahrhunderts dar und kann sowohl im musikpraktischen als auch im musikwissenschaftlichen Kontext als empfehlenswert gelten.

*Tobias Leschke*

# 6. Konzerttermine

Aus Gründen der Übersicht werden als Einzelveranstaltungen nur Konzerte aufgenommen.  
Musikalisch gestaltete Gottesdienste und Orgelmessen finden sich zudem im Internet unter:  
[www.klangraum-kirche.de](http://www.klangraum-kirche.de)

## Geistliche Musik im Erzbistum Paderborn

### Hoher Dom

[www.paderbornerdommusik.de](http://www.paderbornerdommusik.de)

- **Jeden Samstag um 12.00 Uhr**  
Angelusmatinée
- **Sonntag, 11. Januar 2026, 15.30 Uhr**  
Sonntagsmusik zum Ausklang der Weihnachtszeit  
Paderborner Domchor und Mädchenkantorei  
am Hohen Dom
- **Sonntag, 15. März 2026, 15.30 Uhr**  
Sonntagsmusik  
Paderborner Domchor und Wuppertaler Kurrende
- **Freitag, 17. April 2026, 19.30 Uhr**  
“Mit 3 Orgeln und zwei Saxophonen um die Welt”  
Saxophone: Gert Anklam  
Orgel/Portativ: Volker Jaekel

### Orgelsommer

- **Freitag, 5. Juni 2026, 19.30 Uhr**  
Orgelsommer I  
Thomas Lennartz
- **Freitag, 19. Juni 2026, 19.30 Uhr**  
Orgelsommer II  
Bernadetta Šuňavská
- **Freitag, 3. Juli 2026, 19.30 Uhr**  
Orgelsommer III  
Daniel Beckmann
- **Freitag, 17. Juli 2026, 19.30 Uhr**  
Orgelsommer IV  
Anne-Gaëlle Chanon
- **Donnerstag, 30. Juli 2026, 18.00 Uhr**  
Orgelsommer V - Liborikonzert  
Domorganist Tobias Aehlig

### Forum der Schulen St. Michael

- **Samstag, 24. Januar 2026, 19.30 Uhr**  
Liederabend der Paderborner Dommusik  
“Schwanengesang”
- **Samstag, 13. Juni 2026, 19.30 Uhr**  
Liederabend der Paderborner Dommusik  
Young Artists

### Kaiserpfalz

- **Sonntag, 28. Juni 2026, 18.00 Uhr**  
Martin Palmeri: Misa Tango,  
Motetten von J.S. Bach  
Konzert der Domkantorei

# Dekanat Paderborn

St. Johannes Baptist, Wewer

## Frühjahrskonzerte Wewer 2026

### ■ Sonntag, 8. März 2026, 16.00 Uhr

#### 1. Orgelkonzert

Orgel: Martin Geiselhart

### ■ Sonntag, 15. März 2026, 16.00 Uhr

#### 2. Orgelkonzert

Orgel: Tobias Leschke

### ■ Sonntag, 22. März 2026, 16.00 Uhr

#### 3. Orgelkonzert

Ensemble der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Berlin-Lankwitz

Sopran: Jana Czekanowski-Frankmar

Barockcello: Ludwig Frankmar

Orgel: Thorsten Fabrizi

### ■ Sonntag, 19. April 2026, 18.00 Uhr

Gioachino Rossini: Petite Messe Solenelle

Sopran: Susan Kuhlen

Alt: Pia Buchert

Tenor: Jonathan Dräger

Bass: Gottfried Meyer

Klavier: Daniel Tappe

Harmonium: Martin Geiselhart

Johanneskantorei Wewer

Leitung: Tobias Lehmenkühler

St. Martin, Bad Lippspringe

### ■ Sonntag, 11. Januar 2026, 17.00 Uhr

#### Offenes Weihnachtsliedersingen

Hauptchor der Ökumenischen

Kinderchöre Bad Lippspringe, Frauenchor  
an St. Martin, Flötenkreis der

evangelischen Kirchengemeinde

Trompete: Manuel Konnerth

Orgel: Anastasiia Yurchenko

Leitung: Erik Strohmeier

### ■ Sonntag, 3. Mai 2026, 17.00 Uhr

#### “Klangfarben26”

OrgelSOLO, Eröffnungskonzert

Amelie Held (New York)

### ■ Sonntag, 14. Juni 2026, 17.00 Uhr

#### “Klangfarben26”

#### OrgelVIELSEITIG

Studierende der Klasse Prof. Tomasz  
Adam Nowak, HfM Detmold

### ■ Sonntag, 12. Juli 2026, 17.00 Uhr

#### “Klangfarben26”

#### OrgelPLUS

Orgel: Simon Brüggeshemke, N.N

# Dekanat Bielefeld-Lippe

## St. Jodokus, Bielefeld

### ■ Freitag, 30. Januar 2026, 20.00 Uhr

**Orgelnacht „Mit Freunden für Freunde“**

**Kammermusik des Barock**

Xenia Löffler – Barockoboe, Margherita Lulli – Horn, Daniel Deuter,  
 Wolfgang von Kessinger – Violine, Stephan Rath – Laute, Arno Jochem de la Rosée – Viola da Gamba  
 Orgelkonzert (Programm des Orgelkonzertes am 12. März 1989)  
 Werke von J.S. Bach, Brahms, Liszt und Reger  
 Orgel: Georg Gusia

## Liebfrauenkirche, Bielefeld

### ■ Sonntag, 6. Juli 2025, 17.00 Uhr

**Orgelkonzert mit zwei Orgeln**

Lea Marie und Adam Lenart (Bielefeld)

### ■ Sonntag, 18. Januar 2026, 17.00 Uhr

**Orgelkonzert**

Orgel: Laurent Jochum (Paris, Frankreich)

### ■ Sonntag, 15. Februar 2026, 17.00 Uhr

**“So klingt Peru” ein moderiertes Klavierkonzert**

Klavier: Prof. Anja David & Julio Arancibia

### ■ Sonntag, 8. März 2026, 17.00 Uhr

**Orgelkonzert**

Orgel: Lea Marie Lenart

### ■ Sonntag, 26. April 2026, 17.00 Uhr

**Konzert mit Tenor und Orgel**

Tenor: Lianghua Gong

Orgel: Adam Lenart

### ■ Sonntag, 10. Mai 2026, 17.00 Uhr

**Konzert mit Violine und Orgel**

Violine: Veronika Bejnarowicz

Orgel: Adam Lenart

### ■ Sonntag, 7. Juni 2026, 17.00 Uhr

**Konzert mit Fagott und Orgel**

Fagott: Tilman Cardinal von Widdern

Orgel: Adam Lenart

### ■ Freitag, 24. Juli 2026, 19.00 Uhr

**Orgelkonzert**

Orgel: Alessandro Bianchi (Cantù, Italien)

## Heilig Geist, Bielefeld

### ■ Sonntag, 11. Januar 2026, 17.00 Uhr

**Konzert zum Ausklang der Weihnachtszeit**

Westfälisches BarockConsort

Werke von A. Corelli, I.F. Biber u.a.

### ■ Sonntag, 19. April 2026, 17.00 Uhr

**Orgelkonzert**

Orgel: Matthias Mück (Magdeburg)

# Dekanat Büren-Delbrück

Jesuitenkirche, Büren

■ **Freitag, 3. April 2026, 18.00 Uhr**

**Karfreitagskonzert**

Büren Barock

Leitung: Stephan Wenzel

■ **Sonntag, 24. Mai 2026, 18.00 Uhr**

**Pfingstkonzert**

Orgel & Trompeten

Für nähere Informationen zu den Veranstaltungen siehe

[www.kantorei-bueren.de](http://www.kantorei-bueren.de)

# Dekanat Dortmund

St. Ewaldi, Do-Aplerbeck

■ **Sonntag, 18. Januar 2026, 16.00 Uhr**

**Geistliche Musik am Sonntag**

Sölder Blechblüten

■ **Sonntag, 1. Februar 2026, 16.00 Uhr**

**Konzert am Sonntag**

Musik für Orgel, Whistles & Low Whistles

Duo Planxties & Airs

■ **Samstag, 7. März 2026, 19.00 Uhr**

**Abendkonzert | J. S. Bach: Johannesspassion**

Projektchor, Cantremonias, Aplerbecker

Kammerorchester und Solisten

Kooperation mit der Robert-Schuhmann

Musikhochschule Düsseldorf

Prof. Timo Nuoranne

Leitung: Christopher Bönninghoff

■ **Sonntag, 19. April 2026, 16.00 Uhr**

**Geistliche Musik am Sonntag**

Classic-Brass-Ruhr

■ **Samstag, 30. Mai 2026**

**Nacht der Klänge – Drei Kurzkonzerte**

19.00 Uhr Bochumer Zitherquartett

20.00 Uhr N.N

21.00 Uhr AplerBackStage-Quintett

■ **Sonntag, 14. Juni 2026, 16.00 Uhr**

**Sommerkonzert**

Chor-Sing-Schule St. Ewaldi, Ewaldissimo

Leitung: Christopher Bönninghoff

Für weitere Informationen zu den Konzerten aus dem Pastoralen Raum St. Ewaldi siehe [www.st-ewaldi-dortmund.de](http://www.st-ewaldi-dortmund.de)

# Dekanat Emschertal

St. Lambertus, Castrop-Rauxel

■ **Sonntag, 22. März 2026, 17.00 Uhr**

**“Konzert zu dritt mit Musik zur Passion”**

Sopran: Astrid Gerdsmann

Flöte: Martina Terwei

Orgel: Michael Baumhöver

■ **Ostermontag, 6. April 2026, 17.00 Uhr**

**Konzert mit Trompete und Orgel**

Sopran: Astrid Gerdsmann

Trompete: Uwe Komischke

Orgel: Thorsten A. Pech

## St. Bonifatius, Herne

### ■ Donnerstag, 1. Januar 2026, 15.00 Uhr

Neujahrskonzert mit Improvisation von Symphonischen Variationen über ein Thema aus der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber (1786-1826) zum 200. Todesjahr und Improvisationen über andere Themen aus der Popmusik  
Orgel: DKM Markus Breker

### ■ Ostersonntag, 5. April 2026, 11.30 Uhr

Festmesse mit Orgel plus Gesang  
Sopran: Manuela Meyer  
Orgel: DKM Markus Breker

# Dekanat Hagen-Witten

## St. Marien, Witten

### ■ Sonntag, 22. Februar 2026, 16.00 Uhr

Orgelkonzert  
„Highlights der französischen Orgelmusik“  
Werke von Grigny, Franck und Widor  
Orgel: Christian Vorbeck

### ■ Ostersonntag, 5. April 2026, 16.00 Uhr

Osterkonzert “Te Deum laudamus”  
Werke von Charpentier und Widor  
Soli, Collegium vocale und Collegium instrumentale Wittensis  
Leitung und Orgel: Christian Vorbeck

## St. Elisabeth, Hagen

neuer geist. neue musik.  
Konzertreihe für moderne Orgelmusik

### ■ Sonntag, 3. Mai 2026, 18.00 Uhr

Orgel solo: Vasks, Bedard, Schultheis  
Orgel: Michael Schultheis

### ■ Sonntag, 10. Mai 2026, 18.00 Uhr

Orgel+Tenor: Ergebnisse von  
„Kirchliche Komposition“  
Gesang: Sascha Mücke  
Orgel: Michael Schultheis

### ■ Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, 11.15 Uhr

Konzertgottesdienst Orgel+Sopran  
Sopran: Irene Kurka  
Orgel: Michael Schultheis

## St. Elisabeth, Herdecke-Ende

### ■ Von September 2025 bis März 2026

jeden 1. Sonntag im Monat um 16.00 Uhr  
Orgelkonzertreihe “WaldGold!”



# Dekanat Hellweg

Liebfrauenkirche, Hamm

## 20 Jahre Goll-Orgel

### ■ Sonntag, 25. Januar 2026, 16.00 Uhr

Orgelkonzert

Gereon Krahforst (Maria Laach)

### ■ Sonntag, 31. Mai 2026, 16.00 Uhr

ORGELTRIDIUM I

Olivier Latry (Paris)

### ■ Sonntag, 28. Juni 2026, 16.00 Uhr

ORGELTRIDIUM II

Markus Eichenlaub (Speyer)

### ■ Sonntag, 19. Juli 2026, 16.00 Uhr

ORGELTRIDIUM III

James D. Hicks (New Jersey)

## “OrgelPlusHamm”

### ■ vom 6. September bis zum 4. Oktober 2026

Orgelfestival



St. Agnes Kirche, Hamm

### ■ Samstag, 23. Mai 2026, 19.00 Uhr

Orgelkonzert

Leo van Doeselaar (Amsterdam)

### ■ Freitag, 12. Juni 2026, ab 19.00 Uhr

Sommernachtsklang

Ein musikalischer Abend in Kirche und Innenhof

19.00 Uhr: Alegria-Quintett Hamm

20.15 Uhr: Camerata vocale Hamm

21.30 Uhr: Duo ventus

22.45 Uhr: Duo aciano

St. Patrokli Dom, Soest

## ORGEL um ELF

### ■ Jeden dritten Samstag um 11.00 Uhr

## 30 Min. Musik & Orgelführung auf der Empore

17. Januar 2026	Stefan Madrzak (Soest)
21. Februar 2026	Stefan Madrzak (Soest)
21. März 2026	Marco Schomacher (Münster)
18. April 2026	Stefan Madrzak (Soest)
16. Mai 2026	Ralf Borghoff (Erwitte)
20. Juni 2026	Victor- Antonio Agura (Dortmund)

### ■ Freitag, 23. Januar 2026, 19.00 Uhr

Der Glöckner von Notre-Dame

Stummfilm-Improvisationen

Orgel: Stefan Madrzak (Soest)

### ■ Freitag, 6. März 2026, 19.00 Uhr

Orgelkonzert

Orgel: Holger Gehring (Dresden)

### ■ Freitag, 1. Mai 2026, 19.00 Uhr

Orgelkonzert

Orgel: Willibald Guggenmos (München)

### ■ Sonntag, 21. Juni 2026, 21.00 Uhr

Ökumenisches Orgel-Wandelkonzert

Orgel: Annette E. Arnsmeier (Soest)

Orgel: Paul Knizewski (Soest)

Orgel: Stefan Madrzak (Soest)

# Dekanat Herford-Minden

## Dom zu Minden

■ **Dienstags, 13. Januar, 10. Februar, 10. März,  
14. April, 26. Mai (!), 9. Juni, 14. Juli 2026  
– jeweils 19.00 Uhr**

Reihe „2 Hours Of Faith“

Pastor Christian Bünnigmann  
Christine Wagner - Gesang  
Veronika Bejnarowicz - Violine  
Peter Wagner - Orgel / Klavier  
und Gäste

■ **Sonntags, 15. Februar, 12. April,  
14. Juni 2026 – jeweils 11.30 Uhr**

Reihe „Cantate Domino“

Christine Wagner - Sopran  
Peter Wagner - Orgel

Alle weiteren konzertanten Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dvm-events Minden, Conncting Centuries Minden und HMK Hannover siehe unter:  
[www.dom-minden.de](http://www.dom-minden.de) und  
[www.klangraum-kirche.de](http://www.klangraum-kirche.de)

# Dekanat Hochsauerland-West

## St. Johannes Baptist, Neheim

■ **Samstag, 14. Februar 2026, 19.00 Uhr**

Konzert zum Valentinstag

Streichquartett des Symphonieorchesters Ruhr  
Cello und Leitung: Carolin Schröder

■ **Sonntag, 15. März 2026, 16.30 Uhr**

Konzert zur Fastenzeit

Barockcello: Ludwig Frankmar

■ **Samstage der Osterzeit, 12.00 Uhr**

(Beginn am 11. April 2026)

Orgelmusik zur Marktzeit

Benjamin Sutorius und Gäste

■ **Sonntag, 21. Juni 2026, 16.00 Uhr**

Konzert „Kirche trifft Synagoge“

Bratsche: Semjon Kalinowsky

Orgel: Prof. Hans Leenders

■ **Freitag, 3. Juli 2026, 18.00 Uhr**

Orgel & Wein – kulinarische Orgelnacht

Johannes Krutmann, Ralf Borghoff und

Benjamin Sutorius

■ **Freitag, 18. September 2026, 19.00 Uhr**

Mikrokosmos – Orgel und Stummfilm

Tobias Wittmann

## St. Petri, Hüsten

■ **Samstag, 13. Juni 2026, 19.00 Uhr**

7. Hüstener Orgelnacht

## Klosterkirche St. Petri, Oelinghausen

Konzertreihe “Musica sacra Oelinghausen”

■ **Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, 16.00 Uhr**

Konzert zum Pfingstfest

Leo van Doeselaar (Amsterdam)

■ **Pfingstmontag, 25. Mai 2026, 15.00 Uhr**

Konzert auf der Nonnenempore

Cembalo: Johannes Krutmann

■ **Samstag, 30. Mai 2026, 19.00 Uhr**

Orgelkonzert

Olivier Latry (Notre Dame, Paris)

■ **Samstag, 27. Juni 2026, 19.00 Uhr**

Orgelkonzert

Markus Eichenlaub (Speyer)

■ **Samstag, 18. Juli 2026, 19.00 Uhr**

**Orgelkonzert**

James D. Hicks (New Jersey, USA)

■ **Samstag, 5. September 2026, 19.00 Uhr**

**Orgel und schwarze Zinken**

Ensemble „Les Cornets Noirs“ (Basel)

Zinken: Frithjof Smith und Gebhard David

Orgel: Johannes Strobl

**Kloster Brunnen, Sundern**

**MUSICA Kloster Brunnen**

■ **Sonntag, 17. Mai 2026, 17.00 Uhr**

**Konzert für Chor & Orgel**

Chor am Dom, Neheim

Leitung und Orgel: Benjamin Sutorius

■ **Sonntag, 16. August 2026, 17.00 Uhr**

**Orgelkonzert**

Florence Rousseau (Rennes, Frankreich)

**St. Laurentius, Arnsberg**

■ **Sonntag, 1. Februar 2026, 16.30 Uhr**

“Raum – Licht – Klang”

Konzert im Rahmen der LWL-Reihe

“Finde dein Licht”

Alphorn, historische Trompeten und

Hörner: Jörg Segtrop

Orgel: Angelika Ritt-Appelhans

Beleuchtung: Licht-AG des Mariengymnasiums

Arnsberg

**Kloster Wedinghausen**

■ **Samstag, 27. Juni 2026, 20.00 Uhr**

“Das Feuer des Johannes”

Spirituelle Impulse mit musikalischer Begleitung und italienischen Köstlichkeiten

Pater Werner OSB, Christine Hönick,

Lisa und Antonio Attioli

Classic Brass Ruhr

Anmeldung im Pfarrbüro, Kostenbeitrag: 25 €

# Dekanat Hochsauerland-Ost

**St. Magnus, Marsberg**

■ **Sonntag, 11. Januar 2026, 17.00 Uhr**

Chorkonzert zum Abschluss der

Weihnachtszeit

a Cappella - Vokalensemble Pop-Up

der Hfm Detmold

Leitung: Anne Kohler

■ **Samstag, 14. Februar 2026, 11.30 Uhr**

**Orgelmatinée**

Hyewon Jeong

■ **Samstag, 14. März 2026, 11.30 Uhr**

**Orgelmatinée**

■ **Sonntag, 29. März 2026, 17.00 Uhr**

Chorkonzert zum Palmsonntag

Vokalensemble der Kantorei Marsberg

Leitung: Michel Krier

■ **Samstag, 11. April 2026, 11.30 Uhr**

**Orgelmatinée**

Julian Weller

■ **Samstag, 9. Mai 2026, 11.30 Uhr**

**Orgelmatinée**

Tom Jänen

■ **Samstag, 13. Juni 2026, 11.30 Uhr**

**Orgelmatinée**

Artur Marek Jurczyk

■ **Freitag, 19. Juni 2026, 17.00 Uhr**

Lange Nacht der Kirchenmusik

Wanderkonzerte

Für nähere Informationen zu den Veranstaltungen siehe [www.kantorei-marsberg.de](http://www.kantorei-marsberg.de)

# Dekanat Hochsauerland-Mitte

## Bergkloster Bestwig

■ **Sonntag, 21. Juni 2026, 16.00 Uhr**

Chorkonzert "Salve Regina"

Kirchenchor St. Andreas Velmede, Kirchenchor

Wiedenbrück, Singkreis Sassenberg

Leitung: Detlef Müller, Svetlana Jatho

Orgel: Christian Ortstras

Eintritt frei

# Dekanat Höxter

## St. Peter und Paul, Bad Driburg

■ **Sonntag, 31. Mai 2026, 16.30 Uhr**

Chor- und Orchesterkonzert

Beethoven Messe C-Dur Op. 86 und

Mozart Pariser Sinfonie Nr. 31

Projektchor Bad Driburg

Musik-Verein Oelde

Detmolder Kammerorchester

Leitung: Simon Brüggeshemke

## St. Johannes Baptist, Borgentreich

■ **Sonntag, 19. April 2026, 16.00 Uhr**

Orgelkonzert

Orgel: Krzysztof Urbaniak, Bremen

# Dekanat Lippstadt-Rüthen

## St. Laurentius, Erwitte

■ **Samstag, 24. Januar 2026, 19.00 Uhr**

10. Erwitter Orgelnacht zur Eröffnung des  
Orgelfestjahres 2026

„10 Jahre Aubertin-Orgel in St. Laurentius“

Musik für Querflöte, Oboe, Violoncello und Orgel

■ **Sonntag, 22. Februar 2026, 16.30 Uhr**

Orgelvesper plus...Bariton

Joseph Lia, Valetta (Malta)

Ralf Borghoff, Erwitte

■ **Sonntag, 22. März 2026, 16.30 Uhr**

Orgelvesper

Kathedralorganist Tomé Olives (Mahón)

■ **Sonntag, 26. April 2026, 16.30 Uhr**

Orgelvesper plus...Trompete

Ralf Schmuck, Wadersloh

Ralf Borghoff, Erwitte

■ **Sonntag, 31. Mai 2026, 16.30 Uhr**

Orgelvesper

Alisa Birula, Grodków (PL)

■ **Sonntag, 28. Juni 2026, 16.30 Uhr**

„Die Königin lässt bitten...“

Ein besonderes Konzert für Kinder,  
Jugendliche und Interessierte

■ **Sonntag, 5. Juli 2026, 16.30 Uhr**

Orgelvesper plus...Mädchenchor

Roden Girl Choristers, Groningen (NL)

Orgel: Sietze de Vries

# Dekanat Märkisches Sauerland

St. Vincenz, Menden

■ **Sonntag, 11. Januar 2026, 18.00 Uhr**

“Canta Famiglia” singt zum Ende  
der Weihnachtszeit

■ **Freitag, 6. Februar 2026, 19.00 Uhr**

Orgelwerke alter Meister

Orgel: Christian Rose

■ **Freitag, 20. Februar 2026, 19.00 Uhr**

Konzert für Blockflöten und Orgel

Blockflöten: Antje Heinemann

Orgel: Christian Rose

■ **Freitag, 6. März 2026, 19.00 Uhr**

Messe Trouvere (Petr Eben)

Projektchor u. Blockflöten

Leitung: Christian Rose

■ **Freitag, 20. März 2026, 19.00 Uhr**

Konzert

Blockflöten: Antje Heinemann

Violine: Theresa Rose

Cello: Johannes Rose

Orgel: Christian Rose

■ **Freitag, 17. April 2026, 19.00 Uhr**

Orgelkonzert mit Werken von J.S. Bach

Orgel: Christian Rose

■ **Sonntag, 26. April 2026, 18.00 Uhr**

Krönungsmesse (W.A. Mozart)

mit Chor “Ars Musica”, Solisten, Orchester

Leitung: Christian Rose

■ **Freitag, 8. Mai 2026, 20.00 Uhr**

Konzert mit ausgewählten Kompositionen  
für Chor und Orgel

zum barocken Schnitzaltar der Vincenzkirche

Leitung: Christian Rose

■ **Freitag, 5. Juni 2026, 19.00 Uhr**

Orgelkonzert mit Werken der Romantik

Orgel: Christian Rose

■ **Freitag, 19. Juni 2026, 19.00 Uhr**

Orgelkonzert

Orgel: Katrin Höppe

■ **Freitag, 3. Juli 2026, 19.00 Uhr**

“Wunschchoral”

Offenes Singen und Improvisationen

Leitung: Christian Rose

St. Blasius, Balve

## Balver Musikzeit

■ **Sonntag, 31. Mai 2026, 19.00 Uhr**

■ **Sonntag, 28. Juni 2026, 19.00 Uhr**

■ **Sonntag, 26. Juli 2026, 19.00 Uhr**

# Dekanat Rietberg-Wiedenbrück

St. Clemens, Rheda

**„Orgelmusik zum Feierabend“**

- Freitags jeweils um 18.30 Uhr  
in den Monaten Juni, Juli und August

St. Pius, Wiedenbrück

■ Freitag, 6. Februar 2026, 18.00 Uhr

Karnevalskonzert

„Der Herrgott wird es uns bestimmt verzeih‘n“

Orgel: Ivo Kanz, Herford

Eintritt frei

St. Aegidius, Wiedenbrück

■ Sonntag, 8. März 2026, 17.00 Uhr

Passionskonzert

Vokalensemble Cantus 2010

Orgel: Simon Brüggeshemke

Leitung: Kantor Christian Ortstras

Eintritt frei

■ Sonntag, 26. April 2026, 18.00 Uhr

Konzert „KLANGSTRUKTUREN“

Akkordeon: Robert Kusiolek

Violine/Klangobjekte: Anton Sjarov

Live-Elektronik/Klavier: Elena Chekanova

Eintritt frei

■ Samstag, 9. Mai 2026, 11.30 Uhr

Orgelmusik vor dem Angelus

Jan Maasmann (Köln)

Eintritt frei

■ Samstag, 23. Mai 2026, 11.30 Uhr

Orgelmusik vor dem Angelus

Orgel: Kantor Christian Ortstras

Posaune: Prof. Dr. Peter Körner (Bursa, Türkei)

Eintritt frei

■ Samstag, 13. Juni 2026, 11.30 Uhr

Orgelmusik vor dem Angelus

Hoonbyeong Chae (Köln)

Eintritt frei

■ Samstag, 27. Juni 2026, 11.30 Uhr

Orgelmusik vor dem Angelus

Kantor Christian Ortstras

Eintritt frei

■ Samstag, 11. Juli 2026, 11.30 Uhr

Orgelmusik vor dem Angelus

Winfried Klasmann (Harsewinkel)

Eintritt frei

■ Samstag, 25. Juli 2026, 11.30 Uhr

Orgelmusik vor dem Angelus

Orgelmusik für 4 Hände und Füße

Felix Bräuer (Münster)

Thorsten Schwarte (Münster)

Eintritt frei

# Dekanat Siegen

St. Joseph, Weidenau

■ Sonntag, 11. Januar 2026, 10.45 Uhr

Matinée zum Abschluss der Weihnachtszeit

Orgel: Helga Maria Lange

■ Sonntag, 18. Januar 2026, 17.00 Uhr

Konzert mit Akkordeon und Flügel: „Zwischen Himmel und Erde“

Akkordeon: Dr. Maik Hester

Flügel: Daphne Tolzmann

■ Sonntag, 8. Februar 2026, 10.45 Uhr

Matinée mit Cello und Orgel

Cello: Andrei Ioniță

Orgel: Jens Schreiber St. Joseph, Weidenau

■ Sonntag, 15. Februar 2026, 17.00 Uhr

Heiteres Konzert am Karnevalssonntag mit Orgel und Violine

Orgel: Helga Maria Lange

Violine: Dominik Engel

- **Sonntag, 8. März 2026, 10.45 Uhr**  
Matinée zur Fastenzeit mit Alt und Orgel  
Alt: Christina Schmitt  
Orgel: Helga Maria Lange
- **Sonntag, 29. März 2026, 17.00 Uhr**  
Chor-Orchesterkonzert am Palmsonntag  
Georg Friedrich Händel: 2. und 3. Teil aus dem „Messias“  
Sopran: Andrea Graff  
Alt: Sandra Gerlach  
Tenor: Leon Wepner  
Bass: Joel Urch
- **Sonntag, 12. April 2026, 10.45 Uhr**  
Österliche Matinée mit Trompete und Orgel  
Orgel: Rainer Zingler  
Piccolotrompete: Dr. Jonathan Steinberg
- **Samstag, 25. April 2026, 15.00 Uhr**  
Kinder/Familienkonzert mit Harfe und Sprecher „Das Märchen von der goldenen Harfe“  
Harfe: Tom Daun
- **Sonntag, 10. Mai 2026, 10.45 Uhr**  
Matinée zum Marienmonat Mai  
Orgel: Helga Maria Lange
- **Sonntag, 17. Mai 2026, 17.00 Uhr**  
Konzert mit dem Duo Stefan und Nils Heinen  
Klavier, E-Piano und Gesang
- **Sonntag, 14. Juni 2026, 10.45 Uhr**  
Matinée  
Orgel: Christian Behrens
- **Sonntag, 21. Juni 2026, 18.00 Uhr**  
Sommerkonzert des Kammerchores Weidenau mit u.a. Missa festiva von John Leavitt  
Orgel: Jürgen Poggel  
Leitung: Helga Maria Lange
- **Sonntag, 12. Juli 2026, 10.45 Uhr**  
Matinée  
Orgel: Helga Maria Lange

# Dekanat Südsauerland

St. Maria Himmelfahrt, Olpe

- **Sonntag, 1. März 2026, 17.00 Uhr**  
Chorkonzert  
Biggesang

St. Martinus, Olpe

- **Pfingstsonntag, 24. Juni 2026, 17.00 Uhr**  
Orgelkonzert  
Orgel: Anna-Helena Schlüter (Würzburg)

## ORGELSUMMER SÜDSAUERLAND 2026

Pallottikirche Olpe

- **Sonntag, 28. Juni 2026, 17.00 Uhr**  
**ORGEKONZERT I**  
Kammerchor Olpe  
(Orgelkorrepetition: Michael Wurm, Attendorn)  
Orgel: DKM Dr. Jürgen Seufert (Olpe)

St. Martinus Olpe

- **Sonntag, 5. Juli 2026, 17.00 Uhr**  
**ORGEKONZERT II**  
Orgel: Tobias Leschke (Paderborn)

St. Augustinus Neu-Listernohl

- **Sonntag, 12. Juli 2026, 17.00 Uhr**  
**ORGEKONZERT III**  
Orgel: Martin Nyqvist (Waldkraiburg)

# Dekanat Unna

## 9. Unnaer Orgeltage

Stadtkirche, Unna

■ **Sonntag, 26. April 2026, 16.30 Uhr**

Orgel und Kunst

Orgel: Franziska Classen

■ **Sonntag, 10. Mai 2026, 16.30 Uhr**

Orgel und Tanz

Orgel: Daria Burlak

St. Katharina, Unna

■ **Sonntag, 19. April 2026, 16.30 Uhr**

Orgel und Schauspiel

Orgel: Franziska Classen

■ **Sonntag, 3. Mai 2026, 16.30 Uhr**

Orgel und Literatur

Orgel: Daria Burlak

# CDs des Fachbereichs Kirchenmusik



## Olivier Messiaen – La Nativité du Seigneur (1935)

### Aufnahme aus dem Dom zu Minden

Interpretin und Interpreten: Helga Lange, Johannes Trümpler, Tobias Leschke, Markus Breker, Victor-Antonio Agura, Peter Wagner, Marcel Eliasch und Martin Geiselhart.

Booklettext: Tobias Wittmann, Aufnahme und Schnitt: Stephan Schmidt, Gestaltung: Marc Schniedermeier, Projektleitung: Dominik Susteck, 2023

## blau – experimentelle Musik im Kirchenraum

### 10 Auftragskompositionen für elektronische Musik (2023)

Komponistinnen und Komponisten: Florian Zwissler, Oxana Omelchuk, Dorothee Hahne, Tobias T. Hagedorn, Ralf Hoyer, Florian Hartlieb, Nikolaus Heyduck, Ulf Pleines, Christina Kubisch, Christoph Ogiermann und Matthias Krüger.

Booklettexte: Dominik Susteck, die Komponistinnen und Komponisten, Mastering: Stephan Schmidt, Gestaltung: Marc Schniedermeier, Projektleitung: Dominik Susteck, 2023



2 CDs



## Morgenlicht –

### Dominik Susteck improvisiert an der Goll-Orgel in Hamm

Eine Aufnahme vom 20.10.2023, Einführung: Johannes Krutmann, Recording: Tobias Hagedorn, Mastering: Stephan Schmidt, Gestaltung: Marc Schniedermeier, Produktion 2024



3 CDs

## Felix Mendelssohn Bartholdy –

### Das gesamte Orgelwerk

Aufnahmen an vier historischen Instrumenten in Paderborn-Dahl, Heddinghausen, Eslohe-Reiste und Meschede-Calle

Interpretinnen und Interpreten: Christian Vorbeck, Stefan Madrzak, Helga Maria Lange, Sebastian Freitag, Simon Brüggeshemke, Tobias Leschke, Markus Breker, Adam Lenart, Franziska Classen, Johannes Krutmann, Jürgen Seufert, Vincent Vogelsang, Marco Düker, Christian Ortkras, Ján Blahuta, Ralf Borghoff und Angelika Ritt-Appelhans. Booklettexte: Paul Thissen, Jörg Kraemer, Tonmeister: Selim M'rād, Jasper Klein, Gestaltung: Marc Schniedermeier, Projektleitung: Dominik Susteck, 2022



[www.klangraum-kirche.de](http://www.klangraum-kirche.de) > Service > Medien > Übersicht

# 7. Anschriften

## ■ Erzbischöfliches Generalvikariat

Fachbereich Kirchenmusik  
Domplatz 3  
33098 Paderborn  
Leiter: Tobias Leschke  
Sekretariat: Rita Kramer  
Tel. 05251 125-1455  
[www.klangraum-kirche.de](http://www.klangraum-kirche.de)  
[kirchenmusik@erzbistum-paderborn.de](mailto:kirchenmusik@erzbistum-paderborn.de)  
[rita.kramer@erzbistum-paderborn.de](mailto:rita.kramer@erzbistum-paderborn.de)

## ■ Dekanat Paderborn

DKM Martin Geiselhart  
Neuhäuser Kirchstr. 8  
33104 Paderborn  
Mobil: 0173 2605489  
[martin.geiselhart@erzbistum-paderborn.de](mailto:martin.geiselhart@erzbistum-paderborn.de)

## ■ Dekanat Bielefeld-Lippe

DKM Georg Gusia  
Georgstr. 13  
33649 Bielefeld  
Tel. 0521 452949; Fax 172391  
[gusia@jodokus.de](mailto:gusia@jodokus.de)

## ■ Dekanat Büren-Delbrück

DKM Stephan Wenzel  
Detmarstr. 22 | 33142 Büren  
Tel. 02951 9372796  
[st.wenzel@pv-bueren.de](mailto:st.wenzel@pv-bueren.de)

## ■ Dekanat Dortmund

DKM Simon Daubhäuser  
Propsteihof 3  
44137 Dortmund  
Tel. 0231 1306892  
Mobil: 0176 64936735  
[daubhaeusser@stadtkirche-dortmund.de](mailto:daubhaeusser@stadtkirche-dortmund.de)

## ■ Dekanat Emschertal

DKM Markus Breker  
Haldenstr. 12  
44629 Herne  
Tel. 02323 51585

## ■ Dekanat Hagen-Witten

DKM Dr. Christian Vorbeck  
Kreisstraße 44a  
58452 Witten  
Tel. 02302 2847812  
[vorbeck@katholisch-in-witten.de](mailto:vorbeck@katholisch-in-witten.de)

## ■ Dekanat Herford-Minden

DKM Peter Wagner  
Großer Domhof 10  
32423 Minden  
Tel. 0571 83764-132  
Mobil: 0160 8443623  
[organist@dom-minden.de](mailto:organist@dom-minden.de)

## ■ Dekanat Hellweg

DKM Johannes Krutmann  
Wichernstr. 1  
59063 Hamm  
Tel. 02381 53540  
[krutmann@web.de](mailto:krutmann@web.de)

## ■ Dekanat Hochsauerland-Mitte

DKM Barbara Grundhoff  
Bergstr. 4  
59581 Warstein  
Tel. 02925 9713-84  
[bmgrundhoff@freenet.de](mailto:bmgrundhoff@freenet.de)

## ■ Dekanat Hochsauerland-Ost

DKM Werner Komischke  
Zur Mausmecke 5  
59964 Medebach  
Tel. 02982 9217-87  
[w.komischke@musident.de](mailto:w.komischke@musident.de)

DKM Michel Krier  
Casparistr. 3  
34431 Marsberg  
[dkm.krier@katholisch-marsberg.de](mailto:dkm.krier@katholisch-marsberg.de)

## ■ Dekanat Hochsauerland-West

DKM Benjamin Sutorius  
Hauptstr. 11  
59755 Arnsberg  
Tel. 02932 90085110  
[benjamin.sutorius@kirche-neheim.de](mailto:benjamin.sutorius@kirche-neheim.de)

## ■ Dekanat Höxter

DKM Jörg Kraemer  
Holtrupper Weg 20  
34434 Borgentreich  
Tel. 05643 339  
[kraemer-borgentreich@t-online.de](mailto:kraemer-borgentreich@t-online.de)

■ **Dekanat Lippstadt-Rüthen**

DKM Ralf Borghoff  
Rektor-Backs-Str. 13  
59590 Geseke  
Mobil: 0172 2865896  
[dek-musik@web.de](mailto:dek-musik@web.de)

■ **Dekanat Märkisches Sauerland**

vakant

■ **Dekanat Rietberg-Wiedenbrück**

DKM Harald Gokus  
Glatzerstraße 10  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel. 05242 408843  
[harald.gokus@web.de](mailto:harald.gokus@web.de)

■ **Dekanat Siegen**

DKM Helga Lange  
Weidenauer Str. 24  
57078 Siegen  
Mobil: 0160 4113355  
[helga.maria.lange@t-online.de](mailto:helga.maria.lange@t-online.de)

■ **Dekanat Südsauerland**

DKM Dr. Jürgen Seufert  
Hohe Str. 10  
57462 Olpe  
Tel. 02761 5354895  
Mobil: 0176 43226387  
[juergen.seufert@pr-olpe-drolshagen.de](mailto:juergen.seufert@pr-olpe-drolshagen.de)

■ **Dekanat Unna**

DKM Franziska Classen  
Katharinenplatz 5  
59423 Unna  
Tel. 0163 5457404  
[franziska.classen@kirche-unna.de](mailto:franziska.classen@kirche-unna.de)

■ **Dommusik**

Metropolitankapitel  
Domplatz 3  
33098 Paderborn

Domorganist Tobias Aehlig  
Tel. (Büro) 05251 125-1658  
Fax 05251 125-1466  
[tobias.aehlig@erzbistum-paderborn.de](mailto:tobias.aehlig@erzbistum-paderborn.de)

Domkapellmeister Thomas Berning  
Tel. (Büro) 05251 125-1346  
[thomas.berning@erzbistum-paderborn.de](mailto:thomas.berning@erzbistum-paderborn.de)

Domkantor Patrick Cellnik  
Tel. (Büro) 05251 125 -1657  
[patrick.cellnik@erzbistum-paderborn.de](mailto:patrick.cellnik@erzbistum-paderborn.de)

■ **Diözesan-Cäcilienverband**

Präses: Msgr. Bernhard Schröder  
Hagener Str. 33, 57489 Drolshagen  
Tel. 02761 9475531  
[bernhardschroeder47@gmx.de](mailto:bernhardschroeder47@gmx.de)

Vorsitzender: Wilfried Schulte  
Helle 8  
59494 Soest  
Tel. 02921 15775  
[wu.schulte@gmx.de](mailto:wu.schulte@gmx.de)

## **IMPRESSUM**

### **HERAUSGEGEBEN VON**

Erzbistum Paderborn  
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –  
vertreten durch  
Msgr. Dr. Michael Bredeck, Generalvikar;  
Prälat Thomas Dornseifer, Generalvikar  
Erzbischöfliches Generalvikariat  
Bereich Pastorale Dienste  
Leitung: Thomas Klöter  
Abteilung Glauben im Dialog  
Leitung: Kathrin Speckenheuer,  
Dr. Cordula Heupts

Fachbereich Kirchenmusik  
Leitung und inhaltlich verantwortlich  
Tobias Leschke

Erzbischöfliches Generalvikariat  
Domplatz 3  
33098 Paderborn  
Tel. +49 (0)5251 125-0

### **REDAKTION**

Rita Kramer

### **LAYOUT**

Marc Schniedermeier, [www.marcantdesign.de](http://www.marcantdesign.de)

### **FOTOS**

© Tobias Ebert (Titel)  
© Sabrina Voss ( S.2)  
© Arthur Gorny ( S. 3)

### **DRUCK**

B&B DRUCK GMBH, Hamm  
[www.bundbdruck.de](http://www.bundbdruck.de)

### **STAND**

Dezember 2025

## **BEZUG DER KIRCHENMUSIKALISCHEN MITTEILUNGEN**

Die Kirchenmusikalischen Mitteilungen sind auch im Internet einsehbar. Mit Blick auf die Ressourcen bitten wir darum zu prüfen, ob Sie das Printexemplar wünschen. Sollte dies nicht der Fall sein, bitten wir um Abbestellung unter:

**[kirchenmusik@erzbistum-paderborn.de](mailto:kirchenmusik@erzbistum-paderborn.de)**

Vielen Dank!

